Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

BRSO

23–24

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks 23–24

Website	brso.de
Instagram	@brsorchestra
Facebook	@brso
Twitter	@brso
Youtube	@brsorchestra

Editorial

Was für ein Mensch! Charismatisch, klug, humorvoll: Das war mein Eindruck von diesem wunderbaren »human being« Sir Simon Rattle, als wir uns bei einem Spaziergang durchs Münchner Werksviertel-Mitte zum ersten Mal persönlich austauschten. Wir sprachen über Gott und die Welt. Natürlich auch über den Bayerischen Rundfunk, das Symphonieorchester sowie unsere gegenseitigen Erwartungen. Es war schnell klar, welch ein Glück wir mit unserem neuen Chefdirigenten haben.

Das BRSO und Sir Simon werden eine Einheit bilden – mit ungeheurem Potenzial. Rattle ist ein Visionär. Experimentierfreudig. Mutig. Neugierig. In ihm haben unsere Musikerinnen und Musiker den bestmöglichen Partner auf Augenhöhe gefunden. Ich zweifle keine Sekunde, dass mit ihm das Repertoire, der Klang, das Niveau des Orchesters und des Chores weiter wachsen werden. Im Interview für die zu diesem besonderen Anlass völlig neu gestaltete Saisonbroschüre spricht Simon Rattle von einer »faszinierenden Reise« – und er nimmt uns alle mit: in die Klassik, die Romantik, natürlich in die Moderne mit der *musica viva*. Außerdem zu Education-Projekten, zur Arbeit mit unserer BRSO Akademie und zur Watch-This-Space-Reihe. Ganz neu ist ein außergewöhnliches Großprojekt mit dem neugierig machenden Titel *Symphonischer Hoagascht* – Sir Simon meets bayerische Blasmusik.

Das Symphonieorchester ist ein Aushängeschild des Bayerischen Rundfunks und von einzigartiger Strahlkraft. Durch seine Präsenz auf den Bühnen Münchens, Bayerns, ja weltweit, im Programm von BR-KLASSIK sowie über den barrierefreien Zugang im Digitalen wird es seiner Position und Reputation im internationalen Orchesterleben weiter gerecht. Und ich freue mich, dass es zusammen mit eben jenem »human being« Sir Simon Rattle auch in Zukunft leuchten wird. Der Bayerische Rundfunk und damit auch das BRSO werden 2024 übrigens 75. Ein Jubiläum voller Klang.

Starten wir in eine neue Ära – gemeinsam.

Dr. Katja Wildermuth
Intendantin des Bayerischen Rundfunks

Inhalt

Kapitel 1 Magazin

2 Editorial

8 Kaleidoskop I

16 »Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein«
Zehn Begegnungen mit Sir Simon Rattle

18 Auf nach Nimmerland
Vom Dirigenten, der nicht erwachsen werden wollte

26 »Servus, genau. Und dann einfach nicken«
Was Musik alles sein kann: Sir Simon Rattle im Gespräch

32 Von Zeiten und Wenden
Zwei Wege, die zusammenführen – nachgezeichnet

34 Kaleidoskop II – Reprise

Kapitel 2 Konzerte

48 Konzertkalender

78 Abonnements

80 BRSO und du

94 Watch This Space

96 Akademie

100 musica viva

104 Chor-Abo

Kapitel 3 Service

110 Besetzung

112 Team

114 Preise

118 Abonnementservice

120 Vorverkauf

121 Veranstaltungsorte

122 Saalpläne

140 Impressum

Kapitel

Magazin

Sir Simon Rattle im Februar 2023 bei einer Probe zu Wagners *Siegfried* mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks in der Münchner Isarphilharmonie

»Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein«

Weitere Begegnungen auf den Seiten 23, 24, 25 und 31

Wir haben langjährige Wegbegleiter*innen Sir Simon Rattles gebeten, von einem Moment zu erzählen, an den sie sich besonders gerne erinnern

Freundschaften kann man nicht erklären, schon gar nicht mit Verdiensten. Aber Simon ist einer der wenigen großen Dirigenten, die bereit sind, auch einem in Bezug auf das eigene Schaffen weniger redegewandten Komponisten zuzuhören, ihn zu verstehen und schöpferisch mitzudenken. Und das eben mit der strahlenden Souveränität und Intensität eines Simon Rattle.

Bei seiner Einstudierung von *My Melodies* diagnostizierte er mir übrigens – dem einiges über 85-Jährigen – eine Midlife-Crisis... Und als er bei der Probe meine Bitte um *viel* mehr Crescendo im Orchester mit den Worten »*A bit more* crescendo, please!« weitergab, beruhigte er mich: »Wenn ich sage ›ein bisschen‹, dann wissen sie, dass sie alles geben müssen.«

Simon hat die Gabe, den anderen lebendiger, vulgo: glücklich zu machen.

Helmut Lachenmann, Komponist

Als ich anfing zu dirigieren, war Simon immer erreichbar. Er half mir, zu verarbeiten, was ich auf dem Podium erlebte. Alles fühlte sich neu an, und Simon war großzügig und ehrlich mit seinem Rat und seiner Unterstützung für den Weg, den ich einschlug.

Einmal rief ich Simon zwischen den Proben mit einem Orchester an und sagte, dass ich das Gefühl hätte, ich würde zu sehr versuchen, eine »gute« Dirigentin zu sein. Das schränkte mich als Musikerin ein. Ich fand keinen Rhythmus. Darauf sagte er sofort, ohne Pause: »Barbara, sei einfach wie das Ligeti-Mädchen.« (Eine Partie, die ich so viele Male in *Le Grand Macabre* gesungen hatte.) »Entschuldige dich nicht und versuche nicht ›gut‹ zu sein.« Genau das brauchte ich in diesem Moment!

Barbara Hannigan, Sopranistin und Dirigentin

Auf nach Nimmerland

Essay von Frederik Hanssen

Die Geschichte vom Dirigenten, der nicht erwachsen werden wollte

Simon Rattle ist ein Phänomen. Seine Haare mögen weiß geworden sein, die Lockenpracht ist nicht mehr so üppig wie früher, aber wenn er abends auf die Bühne kommt, schäumt er über vor Energie. Dann scheint er immer noch der tatendurstige Twen zu sein, ein Bub, der ganz große Pläne hat – und weiß, dass er die anderen mitreißen kann.

Simon Rattles Jugendlichkeit kommt von innen. Im Herzen ist er stets ein Zukunftsmusiker geblieben, forever young, angetrieben von unstillbarer Neugier. Ja, er ist ein Peter Pan der Klassik, ein Entdecker, der auch jetzt noch, nach fast einem halben Jahrhundert im Business, die Gabe besitzt, Kunstwerke so zu betrachten, als sähe er sie zum ersten Mal. Als habe er just diese oder jene Partitur aufgeschlagen, die ihm in Wahrheit zutiefst vertraut ist.

Routine ist sein Captain Hook, der Erzfeind. Die Orchester, die Sir Simon dirigiert, nimmt er, wenn es gut läuft, mit nach Nimmerland, für die Dauer des Konzertabends. Und das Publikum auch. Nicht von ungefähr lautete der Titel von Nicholas Kenyons Rattle-Biografie in der deutschen Erstausgabe *Abenteuer der Musik*.

Der Dirigent, der nie erwachsen werden wollte: Das ist allerdings nur die eine der beiden Seelen, die in Simon Rattles Brust wohnen. Die andere ist die eines gewieften, durch alle Stürme gegangenen Orchesterchefs. Seit seinem 25. Lebensjahr hat Rattle ununterbrochen Leitungspositionen bekleidet. Mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra konnte er sich ab 1980 hocharbeiten, internationales Renommee erringen. Er hat dem Orchester einen akustisch hervorragenden Konzertsaal erkämpft und sich selbst für größte Aufgaben empfohlen.

1999 wählten ihn die Berliner Philharmoniker zum Nachfolger von Claudio Abbado, zum September 2017 übernahm er dann den Posten des Music Director beim London Symphony Orchestra. Und jetzt, mit 68 Jahren, auf dem Zenit seines Ruhms, kommt er nach München, als Chefdirigent beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Wenn Simon Rattle bei der ersten Probe als designierter BRSO-Chef zur Begrüßung »Guten Morgen, meine Familie« sagt, dann klingt das zauberhaft, ist ehrlich herzlich gemeint und schafft eine Atmosphäre der Verbundenheit, ja einer

eingeschworenen Gemeinschaft. We are family. Aber es heißt eben auch: Er ist hier der Erziehungsberechtigte.

Nicht als strenger Patriarch, sondern als väterlicher Freund, als Motivationstrainer. Wenn es um kollektive Aktivitäten geht, um musikalische Familienausflüge, dann gibt es in dieser Gemeinschaft kein Wegducken, kein Ich-hab-keine-Lust-Genörgel, kein bockloses Liegenbleiben. Dann heißt es: Mitkommen, keine Müdigkeit vorschützen, Initiative zeigen! Wir haben ein Ziel vor Augen – und wollen dort gemeinsam ankommen. So arbeitet Simon Rattle. Denn das lebendige Musizieren, das er so schätzt, setzt nun einmal voraus, dass man sich immer wieder neuen Herausforderungen stellt.

Mit diesem künstlerischen Credo konnte der Sir in seiner Berliner Zeit viele bewegen: Er hat die stilistische Wendigkeit der Musikerinnen und Musiker gefördert, ihren Klangfarbensinn geschärft, viel Französisches und Tschechisches dirigiert, dazu Mozart-Opern, die das Orchester noch nie gespielt hatte, und, natürlich, immer wieder seinen geliebten Joseph Haydn. Er hat für lebende Komponistinnen und Komponisten geworben und Igor Strawinskys *Sacre du printemps* zum Signaturstück der Philharmoniker gemacht. 21 Mal haben sich die Berlinerinnen und Berliner und ihr Chef in den 16 gemeinsamen Jahren in den Strudel der archaischen Rhythmen und leuchtenden Klangfarben dieses Schlüsselwerks der Moderne gestürzt.

Der Brite hat die Berliner Philharmoniker ins Offene geführt, ihren Horizont radikal aufgerissen. In der Ära Rattle wandelte sich das Image des Orchesters gründlich, vom Elitären zum Weltoffenen, vom Musealen zum Diversen. Er hat zudem die innovativen Ideen der Education-Arbeit aus seiner Heimat mitgebracht und als Kommunikationsgenie in Deutschland populär gemacht. Viele Glücksabende bleiben in Erinnerung. Und doch konnte der Dirigent bis zuletzt nicht alle von sich und seinem Arbeitsansatz überzeugen.

Wird ihm das jetzt in München gelingen? Die Dinge locker angehen, nicht immer schon vorher wissen, wie es zu sein hat oder wo es hinführen muss – das fällt vielen Profis schwer. Denn es kostet Kraft, die bekannten Pfade zu verlassen, sich zu öffnen, unvoreingenommen auch jenen Werken zu begegnen, die nicht zum Kernrepertoire gehören, die ganz neu sind oder fast vergessen.

Aber nur so ist Klassik im 21. Jahrhundert für Simon Rattle denkbar: Seine Interpretationen sollen organisch gewachsen wirken, mit atmenden Melodien und vitalem Drive, nicht wie am Schreibtisch erdacht. Und sie sollen von echten, gefühlsgeschüttelten Menschen erzählen – schließlich sind sie auch für die Ohren solcher Menschen gedacht.

Simon Rattle ist und bleibt eine Herausforderung für jedes Orchester. Sein stilistischer Horizont ist so weit wie sein Herz. Da kann, da mag nicht jede und jeder mithalten. Doch die Sterne stehen günstig in München: Spät erst hat Rattle beim BRSO debütiert, 2010. Ein Fan des Orchesters war er allerdings bereits als Teenager. 1970 überwältigte ihn ein Gastspiel der Münchner in Liverpool unter der Leitung von Rafael Kubelík mit Beethovens Neunter: »Dieses Konzert sollte mein Leben verändern«, sagte er bei der Pressekonferenz nach seiner Berufung. Was er hier live erlebt hatte, wurde für den jungen Simon zum Maßstab dessen, was er selbst als Musiker erreichen wollte.

Er hat es geschafft – und fächert in seiner ersten Münchner Saison jetzt ein Panorama jener Werke auf, zu denen er besonders viel zu sagen hat. Weil sie ihm im Blut liegen – und am Herzen. Da ist Joseph Haydns *Schöpfung*, die sich so faszinierend aus dem tönenden Chaos der Ouvertüre entwickelt. Da ist Mozarts chronisch unterschätzte Meisteroper *Idomeneo*. Aus Großbritannien bringt er Edward Elgars geistreiche *Enigma Variations* mit und ein brandneues Werk seines Spezis Thomas Adès. Zu Rattles französischen Favoriten zählt der revolutionäre Romantiker Hector Berlioz. Dessen selten zu hörende *Symphonie funèbre et triomphale* wird als Finale des Blasmusik-Projekts im Werksviertel zu erleben sein, bei dem 300 Musiker aus ganz Bayern mitwirken sollen. Dazu kommen Werke der raffinierten Klangzauberer Maurice Ravel (mit *La Valse*) und Claude Debussy (mit *Jeux*).

Als Spezialist für tschechische Musik zeigt er sich bei Janáčeks *Sinfonietta* und Dvořáks *Slawischen Tänzen*. Robert Schumann ist mit der Zweiten Symphonie vertreten und Gustav Mahler mit der Sechsten, der *Tragischen*, die auch das programmatische Herzstück gemeinsamer Konzerttourneen bilden wird. Und Rattle macht sich einmal mehr für die *Gurre-Lieder* stark, dieses spätromantische Faszinosum,

komponiert vom jungen Arnold Schönberg, lange bevor er über die Zwölftontechnik nachdachte. Rattle hat sie schon als Elfjähriger für sich entdeckt – weil er unbedingt die größte Partitur ausleihen wollte, die in der Liverpooler Musikbücherei zu haben war.

Simon Rattle hat viel nachgedacht übers Musikmachen, über Funktionsmechanismen von Orchestern und seinen eigenen Berufsstand. »In dem Moment, wenn du denkst, es geht um dich, wenn du nicht glaubst, dass die Musik etwas viel Größeres ist, hast du ein Problem«, sagt Rattle 2008 in dem Dokumentarfilm *Trip to Asia* von Thomas Grube. »Um wirklich erfolgreich in einem großartigen Orchester spielen zu können, muss man eine außergewöhnlich starke Persönlichkeit sein. Und man muss sich außerdem selbst zügeln. Die Spannung zwischen diesen beiden Polen ist sowohl die Quelle des Problems für die einzelnen Musiker als auch die Quelle dieses Mysteriums, das ein Orchester ausmacht.«

Bei allem Erfolg, den Simon Rattle in seiner glanzvollen Karriere erlebt hat, betrachtet er seinen Beruf ebenso nüchtern wie realistisch. Denn der Dirigent tritt stets allein einer Gruppe gegenüber. Er mag sich wie der Boss gerieren, doch die Musikerinnen und Musiker sind nun einmal in der Überzahl. »Sie sind wie die Meistersinger: eine Gilde«, sagt Rattle. Und ermahnt sich und seine Kolleginnen und Kollegen: »Wir sollten niemals vergessen, dass wir zu dieser Gilde nicht gehören. Wir dürfen dabei sein, wir dürfen teilhaben.«

Wer das Peter-Pan-Gen besitzt, vermag Orchester allerdings leichter auf seine Seite zu bringen als die klassischen Pultdespoten. »Wenn wir uns einig sind, wenn alle in dieselbe Richtung streben«, weiß Simon Rattle aus Erfahrung, »dann können wir fliegen.«

Frederik Hanssen, 1969 in Berlin geboren, arbeitet seit 30 Jahren als Musikkritiker, seit 1997 als Redakteur des *Tagesspiegel*. Er hat Musikwissenschaften und französische Philologie in seiner Heimatstadt, in Mailand sowie im französischen Clermont-Ferrand studiert. An der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler absolvierte er zudem den Studiengang Kulturmanagement. 2007 legte er die vollständig überarbeitete Fassung von Nicholas Kenyons Biografie *Simon Rattle. Abenteuer der Musik* vor.

Eines Morgens, vor vielen Jahren, telefonierte ich mit Pauline, Simons Mutter. Ich erwähnte, dass *ich* am Abend zu den Proms gehen würde. Sie rügte mich umgehend: »*Wir* gehen« – und meinte damit, dass ich das Konzert gemeinsam mit meiner Frau besuchen würde. Diese Geschichte berührt Simon zwar nur am Rande, verrät aber viel davon, wie er erzogen wurde. Die Lektion: Nicht nur an sich zu denken!

John Carewe, Dirigent (und Simon Rattles wichtigster Lehrmeister)

Als Kontrabassistin hat man in einem Orchester normalerweise nicht viel zu sagen. Meist liegt die Aufmerksamkeit bei den melodischen Stimmen. Das kann frustrierend sein und auch kompliziert, vor allem, wenn einem so viel an der Musik liegt, wie mir. Die Dynamik sieht vor, dass die Musiker*innen den Anweisungen der Dirigent*innen folgen. Manchmal geht diese Unterhaltung nur in eine Richtung. Bei Simon Rattle ist es ein Dialog.

Ich spüre seinen Respekt für die Musiker*innen um ihn herum und sein Engagement, diesen Dialog immer aufrecht zu erhalten. Er gibt mir stets das Gefühl, dass mein Anteil daran wertgeschätzt wird. Musik ist mehr als Noten auf Papier. Und in diesem Bestreben, der Musik zu dienen, liegt das tiefe Verständnis von Simon und mir.

Als Musikerin frage ich mich, wie weit ich mit meinem Instrument gehen kann. Und weil Simon jedes Mal über sich hinauswächst, fühle ich selbst diese große Ausdrucksfreiheit, die Möglichkeit, sich im Orchester zu entfalten. Bei ihm genügt ein Blick oder eine Geste, um die Nuance einer Phrase zu erklären. Das ist einzigartig. Bei keinem anderen Dirigenten der Welt ist diese Verbindung so stark. Sie ist so stark, dass mir Tränen über die Wangen laufen, wenn ich daran denke, weil es einfach keine Worte dafür gibt. In Simon habe ich einen musikalischen Bruder gefunden.

Chi-chi Nwanoku, Kontrabassistin, Gründungsmitglied Orchestra of the Age of Enlightenment, Gründerin und künstlerische Leiterin Chineke! Orchestra

Zu Beginn meines Singens unter Simon Rattle war er mir mit seiner überragenden musikalisch-künstlerischen Kompetenz oft ein wenig furchteinflößend. Speziell eine mir schier unmögliche Stelle in Hans Werner Henzes *Floß der Medusa* brachte ihn dazu, mich unter gewissem Augenrollen mit einer Stopp-Hand wieder einzufangen. Ich habe mich so geschämt und trug das als Stigma lange mit mir herum, bis einer Kollegin in einer Generalprobe dasselbe widerfuhr, und ich, zusehend, vor Erleichterung fast vom Stuhl fiel. Seither gilt für mich bei der Begegnung mit diesem wunderbaren Musiker: »Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.«

Christian Gerhaher, Bariton

Nach einem Konzert der Berliner Philharmoniker in der Kölner Philharmonie lud die Dombaumeisterin Sir Simon, ein paar weitere Gäste und mich zu einer nächtlichen Führung durch den Kölner Dom ein. Es war ein aufregendes Erlebnis, dieses architektonische Wunderwerk zu einer solch späten Stunde zu erkunden. Als krönender Abschluss erwartete uns der Aufstieg zur Turmspitze. Zwischen dieser und uns lagen allerdings auch 157 Höhenmeter und mehrere enge Wendeltreppen mit 533 Stufen. Nach rund zwei Dritteln des Aufstiegs war ich vor allem damit beschäftigt, nach Luft zu ringen. Da vernahm ich hinter mir Simons Stimme. Woher er seinen Atem nahm, war mir ein Rätsel. Jedenfalls begann er ganz sanft ein Lied von Robert Schumann zu singen:

»Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n,
Mit seinem großen Dome,
Das große, heilige Cöln.«

Ich drehte mich lächelnd zu Simon um, er lächelte zurück und sagte: »I thought Schumann might enjoy joining us on our midnight expedition.« Ich bin mir sicher, dass Schumann Simons Aufmerksamkeit sehr zu schätzen gewusst hätte.

Pamela Rosenberg, Kulturmanagerin und ehemalige Intendantin der Berliner Philharmoniker

Vor fünfzig Jahren stand ich in einer Schlange bei den *Covent Garden Proms* mit zwei Freunden, eine davon Cellistin an der Royal Academy of Music, als plötzlich ein kleiner Wirbelwind über uns kam. Meine Freundin wurde von einem hellwachen, glühenden, vollkommen hinreißenden jungen Mann mit einem Schopf unbändiger Haare und einem unausweichlichen Blick aufs Netteste umschmeichelt, umspielt und bekniet, bei seiner nächsten Aufführung einer Mahler-Symphonie an der Akademie mitzumachen. Dann brauste der Wirbelwind die Schlange entlang. »Das«, sagte sie bestimmt, »war Simon Rattle«.

Es war der Auftakt einer Freundschaft, die an der berühmten Dartington Summer School of Music vertieft wurde und nun schon über ein halbes Jahrhundert (!) andauert. Sie führte dazu, dass ich ein Buch über Simon schrieb und mit ihm bei den BBC Proms und am Barbican Centre in London arbeitete. Simon findet stets ruhige, freundliche, unterstützende Worte. Und er hat einen telepathischen Instinkt dafür, wann er zum Hörer greifen muss.

Wenn ich mich für nur einen der vielen unvergesslichen Momente entscheiden müsste, dann für die Eröffnung einer Gedenkfeier zum 100. Jahrestag des Ersten Weltkrieges im belgischen Mons, 2014. Er dirigierte ein Orchester, das aus Musiker*innen des London Symphony Orchestra und der Berliner Philharmoniker zusammengesetzt war. Ein zutiefst gemeinschaftsstiftender Moment mit Werken von Butterworth und Brahms, wie ihn nur Simon schaffen kann, gelöst und inspirierend zugleich. München und der BRSO können sich glücklich schätzen!

Sir Nicholas Kenyon, ehemaliger Direktor der BBC Proms und des Barbican Centre (und Rattle-Biograf)

Simon Rattle ist ein Ausnahmekünstler von Weltrang. Wenn ich an ihn denke, fällt mir sofort das Education-Programm ein, das er hier seinerzeit in Berlin initiiert hat und das ich sehr bewundere. Besonders großartig und visionär finde ich sein Engagement, Musik jungen Menschen näherzubringen, sie dafür zu begeistern und neue Talente zu entdecken.

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

»Servus, genau. Und dann einfach nicken«

Interview von Sarah-Maria Deckert

Was Musik alles sein kann: Ein Gespräch mit Sir Simon Rattle über das Orchester des 21. Jahrhunderts, Perfektion (Seufzer), Frustration (kommt vor), Blasmusik (faszinierend) und den besten Rat seines Lebens

Sir Simon, beginnen wir am Anfang, also: bei der Erschaffung der Welt. In der neuen Spielzeit steht als erstes eines Ihrer absoluten Signaturstücke auf dem Programm, nämlich Haydns *Schöpfung*. Wenn Sie dabei die Augen schließen, was sehen Sie dann?

Für mich war offensichtlich, mit der *Schöpfung* zu beginnen, denn in ihr steckt alles. Die ganze Welt. Sie ist sowohl ein Blick zurück, als auch ein Blick weit in die Zukunft dessen, was Musik alles sein kann. Sie ist Gleichgewicht und Revolution zur selben Zeit, unendlich erhellend, ein Stück Aufklärung eben. Und sicher: Licht gibt es nicht ohne Schatten, aber eben weil wir das wissen, können wir versuchen, mit dem Schatten umzugehen. Die *Schöpfung* steht für all das, was wir hier mit diesem außergewöhnlichen Orchester und Chor erreichen wollen. Als würden wir ein Fenster öffnen. Wer sich nach diesem Stück nicht automatisch besser fühlt, wer sich seiner Wirkung entziehen kann, braucht meiner Meinung nach wirklich psychiatrische Hilfe. Denn es ist auf so ehrliche Weise gesund. Wenn ich nur ein Werk mit auf eine einsame Insel nehmen könnte – und ich würde nicht Bachs *Matthäus-Passion* mitnehmen –, dann wäre es dieses.

Worin liegt für Sie das Schöpferische beim Dirigieren?

Ich bin der Schöpfer von gar nichts. Meine Aufgabe ist nicht, Musik zu spielen oder zu schreiben. Aber ich kreiere die Atmosphäre, in der sie am stärksten zu uns spricht. Meine Aufgabe ist es, die Musiker*innen herauszufordern und dazu zu bringen, ihr Bestes zu geben. Als Dirigent war ich immer eher der Kubelík-Typ: Ich will dem Orchester die Möglichkeit geben, zu strahlen. Und es ist viel, viel interessanter, was dabei herauskommt, wenn sich 100 Köpfe begegnen, als wenn nur ein einziger seine Idee einer vermeintlich idealen Interpretation abliefert. Das BRSO besitzt eine fantastische Ensembledisziplin und versteht, wie man als Kollektiv zusammenwirkt. Gleichzeitig treffen hier enorm starke Persönlichkeiten aufeinander. Und ich sage: Gott sei Dank! Denn manchmal malen sie, wie Van Gogh, nicht nur auf der Leinwand – sondern über den Rand hinaus. Und das liebe ich!

Ein Orchester ist eine Gesellschaft en miniature. Wie wird man in so einem feinfühligen Organismus sowohl dem Individuum gerecht als auch dem großen Ganzen?

Ich frage mich manchmal, ob es irgendeinen anderen Beruf auf der Welt gibt, in dem so viele Menschen mit einzigartigen Fähigkeiten an einer gemeinsamen Sache arbeiten. Das ist, als würden 100 Top-Chirurg*innen gleichzeitig am offenen Herzen operieren, um es zum Schlagen zu bringen. Letztlich geht es um Balance, und darum, den Besten immer wieder zu erlauben, kurz aus der Gruppe hervorzustechen. Nur sollte das für keinen eine frustrierende Erfahrung sein. Wir müssen uns alle unterordnen, aber dennoch sollte man dabei so kreativ wie möglich arbeiten können.

»Manchmal malt das BRSO nicht nur auf der Leinwand, sondern über den Rand hinaus, wie Van Gogh. Das liebe ich!«

An welchem Punkt wird es frustrierend?

Frustration kommt vor. Musik wäre nicht Musik, wenn man nicht auch mal frustriert wäre. Perfektion… (Seufzt) Kubelík hat einmal gesagt: »Glaubt nicht, dass Präzision Perfektion ist. Perfektion hat viele Formen.« Jeder von uns hat wunderbare Eigenheiten, gerade auch die nicht so perfekten. Und Frustration ist da nicht sehr hilfreich. Außer man findet über sie zu einer Lösung. Wenn die Frustration aber als Gefühl zurückbleibt, ist das wie eine Wunde, die man immer wieder aufkratzt.

Für Ihre zweite Konzertwoche in der Isarphilharmonie haben Sie Mahlers Sechste gewählt, über die Sie einmal sagten, dass sich an ihr ermessen ließe, was ein Orchester leisten kann. Eine Art Bestandsaufnahme des BRSO?

Das würde ich so nicht sagen. Mahler ist ein großer Teil sowohl meines Lebens als auch der Geschichte dieses Orchesters. Ich gehöre noch einer Generation an, die mit einer regelrechten Mahler-Revolution aufgewachsen ist. Manchmal vergessen wir das, weil er heute so omnipräsent ist.

Aber früher, in den 1960er, 1970er Jahren, war er eine echte Rarität. Die Vorstellung, dass seine Musik mal zum Repertoire gehören würde, war undenkbar. Wenn man Mahler ein-, zweimal im Jahr hören wollte, musste man den Symphonien regelrecht hinterherreisen. In Liverpool hörte ich den gesamten Mahler-Zyklus gemeinsam mit Freunden zum ersten Mal, ohne zu wissen was mich erwarten würde. Und es haute mich völlig um. Es war, als würde die Musik zu uns sprechen, auf ungekannte Art und Weise. Mahler sagte selbst: »Meine Zeit wird kommen!« Und er hatte recht. Für mich ist Mahlers Sechste nicht irgendeine Geste. Es ist ein Statement, eine Ikone!

Ihre Liebe zu Mahler ist hinlänglich bekannt. Wie geht Ihre Liebesgeschichte mit Betsy Jolas? Eine ihrer Neukompositionen steht Mahler bei Ihrem Antrittskonzert gegenüber.

Ach, das ist eine ganz außergewöhnliche Geschichte! Ich war noch Student, als ich ihre Sachen in der Bücherei der Royal Academy of Arts entdeckte, und ich fragte mich, wer das ist. In Großbritannien war sie völlig unbekannt. Das sah alles sehr interessant aus, aber niemand spielte sie, also dachte ich, so gut kann es nicht sein. Eine unendlich dumme Annahme! Vor ein paar Jahren, gegen Ende meiner Berliner Zeit, war ich zu einem Abendessen bei meinem alten Lehrer John Carewe eingeladen, wie auch Betsy. Ich hatte ehrlich gesagt keine Ahnung, dass sie überhaupt noch lebte! Wir unterhielten uns den ganzen Abend. Sie war faszinierend, großherzig, lustig, und ich dachte: Ihre Musik muss genau so wunderbar sein. Und in solchen Momenten danke ich Gott für Youtube! Was für eine Komponistin! Ich hörte mich die ganze Nacht durch ihre Musik. Es ist Musik wie ein Spätsommertag, wie ein Spitzenwein, voller Charakter und Farbe. Und sie sagt nie mehr als nötig. Diese Künstlerin strotzt mit 96 Jahren nur so vor Leben! Vielleicht kommt sie etwas schwerer die Treppen hoch und runter, aber ansonsten ist sie in jeder Hinsicht wahrlich jung. Sie trägt so viel Weisheit in sich – eine perfekte Partnerin für Mahlers wilde, zeitlose Sechste.

Worin liegt für Sie der Reiz, etwas zum allerersten Mal zu dirigieren?

Es ist eine große Freude, einen Klang zu hören, den man davor noch nie gehört hat. Auch alte Musik war mal neu. Mozart wäre vermutlich entsetzt, wenn er wüsste, dass wir seine Stücke heute immer noch spielen... Mahler und Jolas werden wunderbar miteinander harmonieren. Wenn man zwei Stücke kombiniert, hört man dieselben Stücke immer wieder neu und anders. Und damit sind wir wieder bei der *Schöpfung*: Man sollte alte Musik immer so spielen, als wäre sie neu, als wäre die Farbe noch nicht ganz trocken. Und jede Neukomposition sollte man so behandeln, als gehörte sie selbstverständlich schon zum Kanon der klassischen Meisterwerke.

»Wir sind nicht mehr einfach nur Musiker: Wir sind heute Ärzte, Krankenpfleger und Therapeuten«

Die Welt ist eine andere, als noch vor 40, 50 Jahren. Unsere Gesellschaft hat sich massiv verändert, durch politische, soziale, wirtschaftliche, auch künstlerische Umwälzungen. Sie zitieren gerne Herbert von Karajan, der gesagt hat: »Es kommt nicht darauf an, wie der Vogel von Natur aus singt – es kommt darauf an, wie der Vogel singt, nachdem das Leben ihn gezeichnet hat.« Singen Sie heute anders als früher?

(Überlegt lange) Was für Zeiten... Niemals hätte ich es auch nur ansatzweise für möglich gehalten, dass ich mit meinen Kindern darüber sprechen muss, ob ein dritter Weltkrieg droht. Und dass die Dinge, von denen mein Vater erzählt hat, wiederkehren würden. Vor zehn Jahren haben wir noch ganz unbedarft, ja naiv davon geredet, dass das Zeitalter der Diktatoren beim Dirigieren vorbei sei. Aber politisch betrachtet erleben wir einen großen, seltsamen Wandel. Plötzlich haben es Populisten wieder leicht, was sicher auch damit zusammenhängt, dass wir im Zeitalter der alternativen Fakten leben. Putin ist ein harter Rückschlag. Und ich glaube, wir brauchen gerade jetzt nicht weniger Musik, sondern mehr! Musik hat mit Menschlichkeit zu tun. Sie sagt so viel mehr, als wir mit Worten beschreiben können. Und sie kann heilen.

Hat sich demnach auch Ihr Selbstverständnis als Dirigent, als Musiker gewandelt?

Ja. Wir sind nicht mehr einfach nur Musiker: Wir sind heute Ärzte, Krankenpfleger und Therapeuten.

Wie sieht es beim Publikum aus? Unsere Welt ist so schnell und laut und ungeduldig geworden. Wie schafft man es in dieser Hektik mit einer kontemplativen Kunstform wie der Musik, der Generation von heute mehr als ein paar Minuten Aufmerksamkeit abzuringen?

Als Musiker sind für mich das Tempo und die Frequenz der Bilder in einem Musikvideo wirklich verstörend. Bis zu einem gewissen Grad ist das natürlich in Ordnung, aber ich empfinde es als unbefriedigend. Irgendwie bleibt davon nichts. Dass jemand einfach nur still sein kann, ist nicht mehr selbstverständlich. Natürlich können Geschwindigkeit und Abwechslung künstlerisch betrachtet ganz fantastisch sein. Aber dieses Bombardiert-Werden ist nicht alles. Unsere Kunst setzt eine Form von Ruhe voraus, die manchmal vielleicht schon etwas Rituelles hat. Man kann klassische Musik nicht verallgemeinern, aber es gibt da eine gewisse Notwendigkeit zur Konzentration. Und manchmal verlangt einem die Stille genauso viel Aufmerksamkeit ab wie ein ganz satter Klang. Daran müssen wir die Menschen erinnern. Aber vermutlich war es um 1900 gar nicht so viel anders...

»Man sollte nie glauben, dass man den Gipfel erreicht hat – sondern weitersuchen«

Was haben Sie am Pult über die Welt gelernt?

Wie viel Zeit haben Sie? (Lacht) Brahms hat seinen Studenten mal folgenden Rat gegeben: »Übt am Tag eine Stunde weniger und lest dafür ein gutes Buch mehr.« Was er meinte: Lebt! Jeden Tag lernen wir neue Dinge. Und von all diesen Erfahrungen können wir am Ende profitieren, wenn wir daraus etwas machen. In der Musik geht es um das Leben – nicht andersherum. Als Teenager begegnete ich mal einem alten, weisen Schotten, und irgendwie sind alte Schotten immer weise... Er sagte jedenfalls: »Simon, ich glaube, du wirst es weit bringen. Versprichst du mir eine Sache? Egal, wie weit du in deiner Reise kommst, gib' dich niemals damit zufrieden, anzukommen.« Das ist vermutlich der beste Rat, den ich in meinem Leben bekommen habe. Man sollte nie glauben, dass man den Gipfel erreicht hat – sondern weitersuchen.

Ein Orchester ist ein Produkt seiner Umwelt und zeichnet sich immer durch eine bestimmte Mentalität aus. Über das CBSO sagten Sie einmal, es hätte eine Farbe wie ein Sauvignon Blanc. Wie würden Sie die Farbe des BRSO beschreiben?

Die Menschen in diesem Orchester haben viel Wärme und Herzlichkeit. Ein Orchester trägt auch immer etwas von seinem Gründungsgeist mit sich. Und beim BRSO ist es auch der Geist Kubelíks, dem die Musik und menschliche Beziehungen am allerwichtigsten waren. Das hat sich erhalten. Es gibt hier eine gute Balance zwischen dem, was es zu erneuern gilt, und dem, was bewahrt werden sollte. Und es erinnert mich an etwas, das Karajan einmal zu mir sagte: »Ein Orchester und sein Klang sind wie eure englischen Gärten: Sie sehen wunderschön aus, aber sie müssen gewässert, zugeschnitten und gepflegt werden.« Diese Fürsorge spürt man hier.

In Anbetracht der gesellschaftlichen Veränderungen, über die wir vorhin sprachen: Was zeichnet ein Orchester des 21. Jahrhunderts aus?

Ein Konzert ist heutzutage mehr als sich ein Ticket kaufen, gute Musik hören, applaudieren und dann wieder nach Hause gehen. Diese Zeiten sind lange vorbei, das reicht nicht mehr aus. Wenn wir in den vergangenen 40 Jahren etwas gelernt haben, dann, dass Menschen eine Community brauchen, eine Gemeinschaft, zu der sie gehören. Ein Orchester ist mehr als nur seine Musiker*innen, und ein Konzert ist mehr als nur das Endprodukt am Aufführungsabend. Es ist der Weg dahin. Und je mehr Menschen man auf diesem Weg mit einbezieht, desto besser. Und zwar mit allen Ressourcen, die zur Verfügung stehen, mit Education-Programmen und

modernen technischen Mitteln, um so viele Menschen wie möglich zu erreichen. Zu unserer Aufgabe gehört es, herauszufinden, was ein Orchester heute alles sein kann.

Dass klassische Musik nur etwas für eine bestimmte Schicht sei, ist in Ihren Augen Unsinn. Wenn man nun aber nie gelernt hat, ein Instrument zu spielen oder klassische Konzerte zu besuchen, fehlt einem nicht der Zugang, den man sich im Nachhinein hart erarbeiten, ja gar erkämpfen muss? Gibt es nicht vielleicht doch einen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und musikalischer Bildung?

Ich glaube, dass sich Menschen gegenseitig bereichern können, egal, welche Geschichte oder welchen Hintergrund sie haben. Wie vorhin gesagt: In der Musik geht es um das Leben. Und je mehr Kontakt wir mit der Welt haben, die uns umgibt, desto besser wächst das Verständnis für ein Miteinander.

Bei dieser Begegnung mit der »echten« Welt könnte womöglich Ihr geplantes Blasmusikprojekt helfen. Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz: Sir Simon passt zu Blasmusik wie…

… eine Ente zu Säure! Ich habe nach einem Projekt gesucht, das mir ganz eigennützig helfen würde, Bayern besser zu verstehen. (Lacht) München und Berlin sind so unterschiedlich, wie zwei Städte in einem Land nur sein können. In Berlin war es das Tanzen, mit dem wir eine Brücke schlagen wollten, hier ist es die Blasmusik. Und als mir die Musiker*innen erzählten, welche tiefe Bedeutung sie kulturell für die Menschen hat, erinnerte mich das an meine Jugend in Nordengland, wo ich viel in Brass-Bands gespielt habe. Die meisten britischen Musiker*innen kommen aus dieser Tradition, das hört man ganz deutlich. Und hier ist es ähnlich. Das kommt mir wie eine faszinierende Reise vor, wenn so viele unterschiedliche Menschen aus allen Teilen Bayerns aufeinandertreffen, die dieselbe Sprache sprechen, die sich verstehen. Ich bin gespannt, wohin sich diese Reise mit dem tollen Titel *Symphonischer Hoagascht* entwickelt. Und, Gott bewahre, mein Deutsch ist ja schon primitiv… Wie ich erst mit dem bayerischen Dialekt klarkommen soll: keine Ahnung!

Mit einem herzlichen »Servus« kommt man hier manchmal schon sehr weit.

Servus, genau. Und dann einfach weise nicken…

Sarah-Maria Deckert ist freie Journalistin und lebt in München. Sie war Chefredakteurin von *Max Joseph*, dem Magazin der Bayerischen Staatsoper, und leitet seit der Spielzeit 2021/2022 das Magazin der Staatstheater Stuttgart, *Reihe 5*.

»Ich schreibe Ihnen, um zu fragen, ob Sie Simon Rattle von seinem Fußballtraining am Mittwochnachmittag, 10. September, entschuldigen könnten, damit er als Perkussionist an der Probe des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra für Roberto Gerhards Symphonie Nr. 3 teilnehmen kann. Mit freundlichen Grüßen.«

Dieses Schreiben an einen Sportlehrer des Liverpool College vom 2. September 1970, damals noch als Grünschnabel in der Welt des Orchestermanagements beim Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, ist meine erste Erinnerung an den 15-jährigen Simon. Wäre er womöglich ein Fußballstar geworden, wenn sein Lehrer ihn nicht hätte gehen lassen?

In den folgenden 28 Jahren leiteten wir gemeinsam das Merseyside Youth Orchestra sowie das City of Birmingham Symphony Orchestra. Es gibt so viele wertvolle Erinnerungen, musikalische und persönliche, traurige und unfassbar komische. Aber eine, die heraussticht, ist die vom September 1987, als Simon und das CBSO die letzten drei Sibelius-Symphonien beim Helsinki Festival spielten – als erstes nicht-finnisches Orchester, dem diese Ehre zuteilwurde. Am Morgen des Konzerts besuchten wir Ainola, Sibelius' Wohnhaus in Järvenpää, nördlich von Helsinki. Wir erlebten diese außergewöhnliche Umgebung, in der er seine letzten drei Meisterwerke schuf. Simons Begegnung mit Sibelius' letzter lebender Tochter Jeanne Margareta, ihr Konzertbesuch und ihre anerkennenden Worte werden etwas sehr Besonderes bleiben.

Edward Smith, ehemaliger Manager des City of Birmingham Symphony Orchestra

Eine der vielen Dinge, die ich an meinem Mann liebe, ist sein einzigartiger Sinn für Humor und dass er sich selbst nicht so ernst nimmt. Neulich musste er so laut lachen, als unser fünfjähriger Sohn zu ihm sagte: »Dad, wenn du Deutsch sprichst, weißt du genau, was du sagst – nur sonst niemand!«

Magdalena Kožená, Sopranistin (und Simon Rattles Ehefrau)

Von Zeiten und Wenden

mit Illustrationen von Nicolas Mahler

Apropos epochale Ereignisse: Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit, bis Sir Simon Rattle und das BRSO gemeinsame Wege gehen würden. Wir zeichnen sie nach

1955

Simon Rattle wird am 19. Januar in Liverpool geboren. Anfangs bewegt ihn Jazz, nicht Klassik. Er hat ein ausgeprägtes Rhythmusgefühl, seinen ersten Schlagzeugsatz zertrümmert er. Bei einer Probe des Merseyside Youth Orchestra fasziniert ihn vor allem der Junge an der Pauke (nicht der Dirigent).

1966

Simons ältere Schwester hört am liebsten Platten mit klassischen Werken des 20. Jahrhunderts, die ihn prägen. Seine Mutter lehrt ihn Partiturlesen. Er initiiert Sonntagskonzerte im Hause Rattle und schwingt seinen ersten Taktstock zu Aufnahmen der Reihe *Music for Frustrated Conductors*.

1971–1974

Studiert Klavier, Schlagzeug und Dirigieren an der Royal Academy of Music in London.

1974–1977

Assistenzdirigent Bournemouth Symphony Orchestra und Sinfonietta.

1977–1980

Chefassistent BBC Scottish Symphony & Royal Liverpool Symphony Orchestra.

1990–1998

Chefdirigent City of Birmingham Symphony Orchestra.

2002

Von der Queen zum »Knight Bachelor« geadelt und als Weltrekordhalter (größtes spielendes Orchester in Birmingham mit 3889 Musiker*innen) wird Sir Simon Rattle Chefdirigent der Berliner Philharmoniker und bleibt 16 Jahre – genau so lange, wie Mariss Jansons beim BRSO.

2017–2023

Chefdirigent London Symphony Orchestra.

2023

Was lange währt: Mitten in der Pandemie, am 3. Januar 2021 unterzeichnet Rattle seinen Vertrag mit dem BRSO, das er ab der Saison 2023/24 leiten wird, als Nachfolger Jansons'. Eine Zeitenwende, über die Rattle sagt: »Die Menschen kommen und gehen, das Ethos aber bleibt.«

1949

Das BRSO wird am 1. Juli gegründet und vom legendären Bruckner-Spezialist Eugen Jochum bis 1960 aufgebaut. 1955, in Rattles Geburtsjahr, tritt das BRSO seine erste Konzertreise an. Mit Auslandstourneen wie diesen begründet Jochum den späteren Weltruf des Orchesters.

1961–1979

Rafael Kubelik leitet das BRSO 18 Jahre lang – länger als jeder andere.

1970

Unter Kubelik spielt das BRSO Beethovens Neunte in Liverpool. Im Publikum: Simon Rattle. Dieses Konzert wird für den 15-Jährigen zum Maßstab. Im selben Jahr leitet er sein erstes Symphoniekonzert, für das er Musiker*innen des Liverpool Philharmonic mit seinem Enthusiasmus gewinnt. Dirigiertipps holt er sich von ihrem musikalischen Leiter. Der *Daily Telegraph* attestiert die »Atmosphäre einer Zirkusmanege« – und prophezeit eine große Zukunft.

1981

Kyrill Kondraschin wird zum Chefdirigent gewählt, stirbt aber überraschend vor Amtsantritt.

1983–1992

Er gilt als leidenschaftlich, liebenswürdig, uneitel und distinguiert: Sir Colin Davis, der »Gentleman-Dirigent«.

1986

Zwei Jahre nach der Uraufführung in Wien erklingt Haydns *Schöpfung* 1801 erstmals in Ottobeuren. Dann wieder 1809, in Haydns Todesjahr. Es ist das erste Stück, das hier 1946 nach Ende des Zweiten Weltkriegs gespielt wird. Unvergessen: Leonard Bernsteins Aufführung mit dem BRSO 1986. Dass Rattle das Oratorium für seinen Antritt 2023 gewählt hat – in Ottobeuren – ist eine Verbeugung.

1993–2003

Lorin Maazel hebt das BRSO auf eine neue Stufe musikalischer Brillanz.

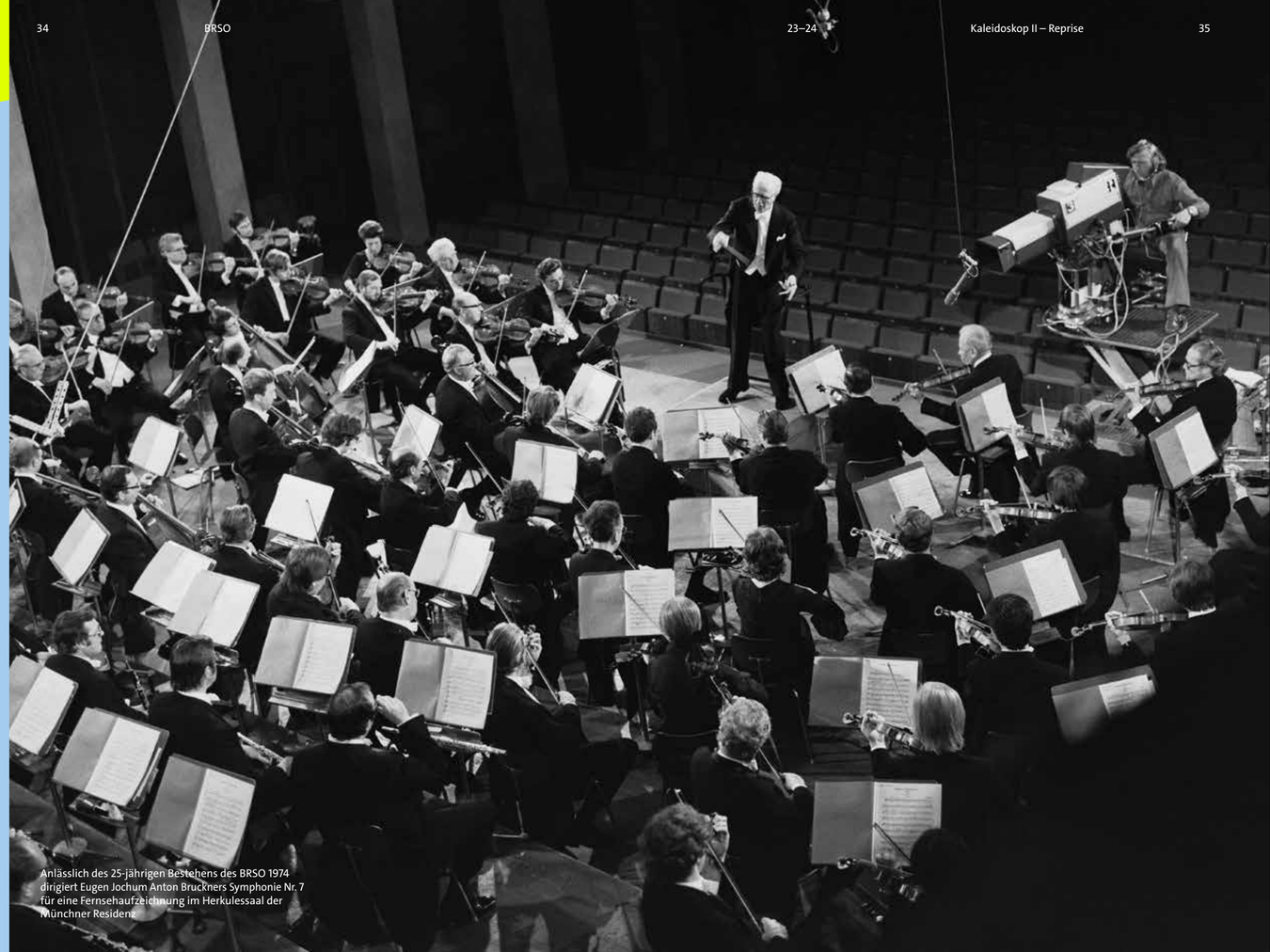
2003–2019

»Sie spielen jedes Konzert so, als wäre es ihr letztes. Für mich als Dirigent ist es, als würde ich einen Rolls Royce fahren. Dieses Orchester kann einfach alles.« – Mariss Jansons.

2010

40 Jahre nach ihrer ersten Begegnung steht Rattle erstmals vor dem BRSO, nur noch eine Handvoll Musiker*innen von damals sind dabei. Sie spielen seinen geliebten Schumann mit Das Paradies und die Peri, er spürt immer noch denselben Geist, den Ton, den Kubelík gesetzt hat.

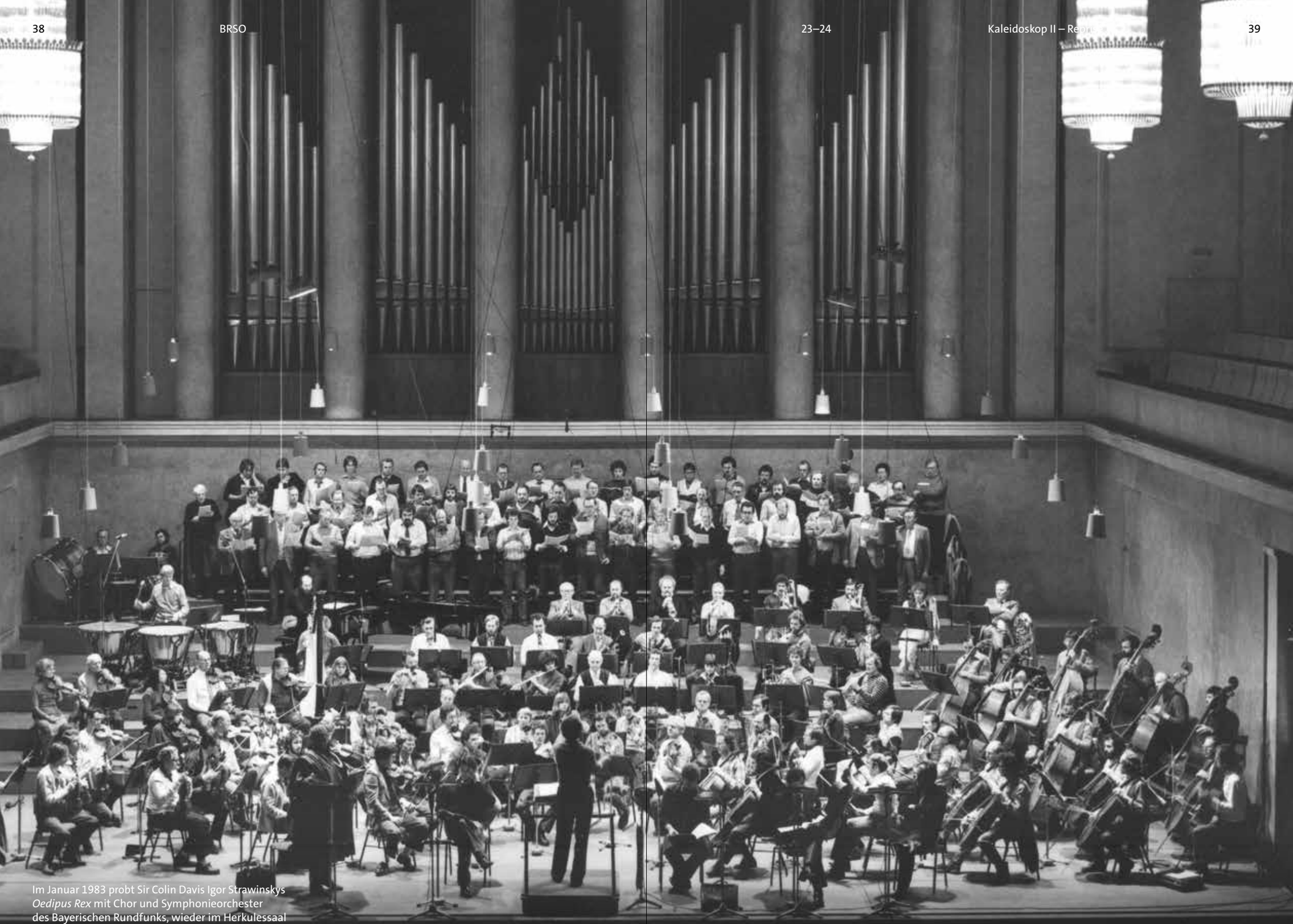
Der österreichische Comiczeichner Nicolas Mahler hat eine Vorliebe für prominente Persönlichkeiten, die er in seinem ikonischen Stil einfängt einfängt, darunter Romy Schneider und Thomas Bernhard. Nachdem er sich für diese Broschüre Simon Rattle vorgenommen hat, sitzt er nun an Franz Kafka.



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des BRSO 1974 dirigiert Eugen Jochum Anton Bruckners Symphonie Nr. 7 für eine Fernsehaufzeichnung im Herkulessaal der Münchner Residenz

In der Basilika von Ottobeuren bringen 1978 Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Rafael Kubelík *Ein deutsches Requiem* von Johannes Brahms zur Aufführung

Eine Probe von Rafael Kubelík mit dem BR-Chor und dem BRSO im Herkulessaal, um 1965



Im Januar 1983 probt Sir Colin Davis Igor Strawinskys *Oedipus Rex* mit Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, wieder im Herkulessaal der Münchner Residenz

Es ist das erste Königsplatz-Open-Air mit bekannten klassischen Werken aus zwei Jahrhunderten, von Händels *Wassermusik* bis zu Orffs *Carmina Burana*, bei dem Lorin Maazel das BRSO im Juli 1993 in München leitet. Über 18.000 Besucher*innen sind damals live dabei

Die Kunst gemeinsam feiern: Mariss Jansons mit dem BRSO, hier im Teatro alla Scala, Mailand, 2017

Das Münchner Publikum verehrte Mariss Jansons. Der Abschied: kein leichter. Am 1. Dezember 2019 stirbt er mit 76 Jahren in St. Petersburg

BRSO

Der Beginn einer neuen Ära: Sir Simon Rattle mit dem BRSO im Werksviertel-Mitte auf dem Bauplatz für das neue Konzerthaus München, im Juli 2022

Kapitel

Konzerte

6.9.
8.9.
10.9.
15.9.

Mi. 6. September 2023, 18 Uhr
Finale Harfe
Fr. 8. September 2023, 18 Uhr
Finale Kontrabass
So. 10. September 2023, 16 Uhr
Finale Viola
Fr. 15. September 2023, 20 Uhr
Preisträgerkonzert
Herkulessaal der Residenz

72. Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

Andrew Grams
Dirigent

VVK ab 8.8.2023
6./8./10.9. | € 28 | 24 | 18
15.9. | € 40 | 35 | 30 | 25 | 20

21.9.
22.9.

1. Abo D
Do. 21. September 2023, 20 Uhr
Fr. 22. September 2023, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Rattle · Die Schöpfung

Joseph Haydn
»Die Schöpfung«
Oratorium in drei Teilen
für Soli, Chor und Orchester, Hob. XXI:2

Lucy Crowe
Sopran
Benjamin Bruns
Tenor
Christian Gerhaher
Bariton
Chor des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 25.7.2023
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29 | 21

24.9.

Gastkonzert Ottobeuren
So. 24. September 2023, 15 Uhr
Ottobeuren, Basilika

Rattle · Die Schöpfung

Joseph Haydn
»Die Schöpfung«
Oratorium in drei Teilen
für Soli, Chor und Orchester, Hob. XXI:2

Lucy Crowe
Sopran
Benjamin Bruns
Tenor
Christian Gerhaher
Bariton
Chor des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.ottobeuren.de

28.9.
29.9.
30.9.

1. Abo A
1. Abo S
Do. 28. September 2023, 20 Uhr
Fr. 29. September 2023, 20 Uhr
Sa. 30. September 2023, 19 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Rattle · Mahler 6

Betsy Jolas
»Latest«
(Kompositionsauftrag des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, dt. EA)
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 6 a-Moll (»Tragische«)

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung:
Do./Fr. 18.45 Uhr, Sa. 17.45 Uhr
VVK ab 25.7.2023
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29

3.10.

Gastkonzert Paris
Di. 3. Oktober 2023, 20 Uhr
Paris, Philharmonie

Rattle · Mahler 6

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 6 a-Moll (»Tragische«)

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.philharmoniedeparis.fr

13.10.

musica viva – 1. Abo
Fr. 13. Oktober 2023, 20 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Rattle · Berio

Vito Žuraj
»Automatones« für Orchester
(Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks, UA)
Luciano Berio
»Coro«
für 40 Stimmen und Orchester

Chor des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.br-musica-viva.de
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK seit 16.5.2023
Preise | € 69 | 59 | 49 | 35 | 25 | 15

14.10.

Familienkonzert
Sa. 14. Oktober 2023, 14 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

»Abenteuer am Riff«

Claude Debussy
»La mer« (Auszüge)
Alexander Skrjabin
»Le poème de l'extase« (Auszüge)

Rufus Beck
Sprecher
Katharina Neuschaefer
Text
Martin Fengel
Illustration
Leonhard Huber
Musikbearbeitung

Sir Simon Rattle
Dirigent

Der Erlös der Einnahmen geht an den Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V..

BRSO und du

Empfohlen für Familien mit Kindern ab 5 Jahren
VVK ab 25.7.2023
Kinder bis 10 Jahre | € 10
Erwachsene | € 18
Familienkarte | € 44

19.10.
20.10.

1. Abo C
Do. 19. Oktober 2023, 20 Uhr
Fr. 20. Oktober 2023, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Emelyanychev · Faust

Fanny Hensel
Ouvertüre C-Dur
Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur, op. 77
Robert Schumann
Symphonie Nr. 4 d-Moll, op. 120

Isabelle Faust
Violine

Maxim Emelyanychev
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 25.7.2023
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21 | 15

28.10.
29.10.

1. Kammerkonzert
Sa. 28. Oktober 2023, 20 Uhr
Max-Joseph-Saal, München
So. 29. Oktober 2023, 18 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing

»Klangbilder« – Oktettmusik mit Bildern

Franz Schubert
Vier Moments musicaux, D 780
für Oktett arrangiert von Hans Abrahamsen
Toshio Hosokawa
»Texture«
Franz Schubert
Oktett F-Dur, D 803

Quint Buchholz
Bilder
Michael Friedrich
Violine
Anne Schoenholtz
Violine
Giovanni Menna
Viola
Frederike Jehkul-Sadler
Violoncello
José Sebastiao Trigo
Kontrabass
Bettina Faiss
Klarinette
Susanne Sonntag
Fagott
Ursula Kepser
Horn

VVK ab 12.9.2023
München | € 26 | 21 | 17
Tutzing | www.ev-akademie-tutzing.de

29.10.

Familienkonzert – NotenTexte
So. 29. Oktober 2023, 11/14 Uhr
Schloss Blutenburg, Jella-Lepman-Saal

»Die kleine Hexe«

Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

Otfried Preußler
»Die kleine Hexe«
(Auszüge)

Das weitere Programm wird noch bekannt gegeben.

Sebastian Hofmüller
Sprecher
Daniela Jung
Violine
Andrea Eun-Jeong Kim
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Jan Mischlich
Violoncello

In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek München

BRSO und du

Schulvorstellung s. S. 87
VVK ab 25.7.2023
€ 15 | 8 | 32 (Familien)

29.10.

Kammerorchester 1
So. 29. Oktober 2023, 11 Uhr
Prinzregententheater

Hoffmann · Wiese · Kammerorchester

Carl Philipp Emanuel Bach
Harfenkonzert c-Moll
(Bearbeitung des Cembalokonzerts, H. 448)
Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur, KV 299
Wolfgang Amadeus Mozart
Rondo C-Dur, KV 373
Bearbeitung für Flöte und Orchester
Joseph Haydn
Symphonie c-Moll, Hob. I:52

Henrik Wiese
Flöte
Magdalena Hoffmann
Harfe
Kammerorchester des BRSO

Radoslaw Szulc
Künstlerische Leitung

In Kooperation mit München Musik
VVK seit 3.5.2023
€ 76 | 68 | 54 | 40

2.11.
3.11.

2. Abo A
Do. 2. November 2023, 20 Uhr
Fr. 3. November 2023, 20 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Urbański · Kissin

Sergej Rachmaninow
Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll, op. 30
Dmitrij Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll, op. 93

Evgeny Kissin
Klavier

Krzysztof Urbański
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 12.9.2023
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29

10.11.

musica viva – 2. Abo
Fr. 10. November 2023, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Kalitzke · Streich · Ferrari

Lisa Streich
»Jubelhemd«
Concerto Grosso für Trompete, Schlagzeug, Harfe, Viola und Orchester
Johannes Kalitzke
»Zeitkapsel«
Totentanz für großes Orchester
(Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks, UA)
Luc Ferrari
»Histoire du plaisir et de la désolation«

Johannes Kalitzke
Dirigent

www.br-musica-viva.de
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK seit 16.5.2023
Preise | € 44 | 29 | 15

16.11. 17.11.

1. Abo B
Do. 16. November 2023, 20 Uhr
Fr. 17. November 2023, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Afkham · Tetzlaff

Alban Berg
Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels«
Franz Schmidt
Symphonie Nr. 4 C-Dur

Christian Tetzlaff
Violine

David Afkham
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 26.9.2023
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21 | 15

19.11.

Kammerorchester 2
So. 19. November 2023, 11 Uhr
Prinzregententheater

Müller-Schott · Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie F-Dur, KV 75
Joseph Haydn
Cellokonzert D-Dur, Hob. VIIb:2
Joseph Haydn
Symphonie H-Dur, Hob. I:46

Daniel Müller-Schott
Violoncello
Kammerorchester des BRSO

Radoslaw Szulc
Künstlerische Leitung

In Kooperation mit München Musik
VVK seit 3.5.2023
€ 82 | 70 | 56 | 42

23.11. 24.11.

3. Abo A
Do. 23. November 2023, 20 Uhr
Fr. 24. November 2023, 20 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Sung · Ravel

Maurice Ravel
»Boléro«
György Ligeti
»Concert Românesc«
Maurice Ravel
»Tzigane«, Rhapsodie für Violine und Orchester
György Ligeti
Cellokonzert
Maurice Ravel
»Ma mère l'oye« (Ballettmusik)

Anton Barakhovsky
Violine
Sebastian Klinger
Violoncello

Shiyeon Sung
Dirigentin

BRSO und du

»Echtzeit« s.S. 86
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 26.9.2023
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21

30.11.
1.12.

4. Abo A
Do. 30. November 2023, 20 Uhr
Fr. 1. Dezember 2023, 20 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Carydis · Respighi

Nikos Skalkottas
»Four Images«
Joseph Canteloube
»Chants d'Auvergne«
für Sopran und Orchester
Tōru Takemitsu
Air für Flöte solo
Ottorino Respighi
»Fontane di Roma«
Ottorino Respighi
»Pini di Roma«

Louise Alder
Sopran

Constantinos Carydis
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 26.9.2023
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21

16.12.
17.12.
19.12.

Sonderkonzert
Sa. 16. Dezember 2023, 19 Uhr
So. 17. Dezember 2023, 19 Uhr
Di. 19. Dezember 2023, 19 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Rattle · Idomeneo

Wolfgang Amadeus Mozart
»Idomeneo, Rè di Creta«
Dramma per musica
in drei Akten, KV 366 (konzertant)

Andrew Staples
Idomeneo
Magdalena Kožená
Idamante
Elsa Dreisig
Elettra
Sabine Devieilhe
Ilia
Linard Vrielink
Arbace
Tareq Nazmi
Stimme des Orakels
Chor des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 17.45 Uhr
VVK ab 31.10.2023
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29 | 21

18.12.

Sonderkonzert
Mo. 18. Dezember 2023, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Rattle · BRSO Akademie

Hans Zender
»Schuberts Winterreise«

Allan Clayton
Tenor
Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 31.10.2023
€ 25 | 15 | 10

11.1.
12.1.

2. Abo D
Do. 11. Januar 2024, 20 Uhr
Fr. 12. Januar 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Blomstedt · Brahms 1 und 2

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 73

Herbert Blomstedt
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 21.11.2023
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29 | 21

13.1.

Gastkonzert Regensburg
Sa. 13. Januar 2024, 20 Uhr
Regensburg, Audimax der Universität

Blomstedt · Brahms 1 und 2

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 73

Herbert Blomstedt
Dirigent

www.odeon-concerte.de

18.1.
19.1.

2. Abo C
Do. 18. Januar 2024, 20 Uhr
Fr. 19. Januar 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Blomstedt · Brahms 3 und 4

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 90
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

Herbert Blomstedt
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 21.11.2023
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29 | 21

20.1.
21.1.

2. Kammerkonzert
Sa. 20. Januar 2024, 20 Uhr
Max-Joseph-Saal, München
So. 21. Januar 2024, 18 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing

Haydn · Mozart · Beethoven

Wolfgang Amadeus Mozart
Flötenquartett D-Dur, KV 285
Ludwig van Beethoven
Streichtrio c-Moll, op. 9/3
Joseph Haydn
Divertimento C-Dur, Hob. IV:1
(»Londoner Trio« Nr. 1)
Wolfgang Amadeus Mozart
Oboenquartett F-Dur, KV 370

Julita Smoleń
Violine
Benedict Hames
Viola
Sebastian Klinger
Violoncello
Ivanna Ternay
Flöte
Ramón Ortega Quero
Oboe

VVK ab 21.11.2023
München | € 26 | 21 | 17
Tutzing | www.ev-akademie-tutzing.de

24.1.

Gastkonzert Berlin
Mi. 24. Januar 2024, 19 Uhr
Konzerthaus Berlin

Rattle · Eberle

Ludwig van Beethoven
Violinkonzert D-Dur, op. 61
(Kadenzen von Jörg Widmann)
Edward Elgar
»Enigma-Variationen«, op. 36

Veronika Eberle
Violine

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.konzerthaus.de

26.1.

Benefizkonzert zugunsten des Adventskalenders für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.
Fr. 26. Januar 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Benefizkonzert · Rattle · Eberle

Johannes Wiedenhofer
»Schnell, Traum-Skizze für großes Orchester« (UA)
Ludwig van Beethoven
Violinkonzert D-Dur, op. 61
(Kadenzen von Jörg Widmann)
Edward Elgar
»Enigma-Variationen«, op. 36

Veronika Eberle
Violine

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 21.11.2023
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29 | 21

28.1.

Sonderkonzert
So. 28. Januar 2024, 19 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Rattle · BLJO

Paul Hindemith
»Rag Time (wohltemperiert)«
Arnold Schönberg
Klavierkonzert, op. 42
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur

Tsotne Zedginidze
Klavier
Bayerisches Landesjugendorchester
Mitglieder des BRSO

Sir Simon Rattle
Dirigent

BRSO und du

Konzerteinführung: 17.45 Uhr
VVK ab 31.10.2023
€ 25 | 15 | 10

1.2.
2.2.

5. Abo A
Do. 1. Februar 2024, 20 Uhr
Fr. 2. Februar 2024, 20 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Rattle · Ravel

Hector Berlioz
Introduction aus »Roméo et Juliette«, op. 17
Claude Debussy
»Jeux. Poème dansé«
Charles Koechlin
»Les Bandar-Log«, op. 176
Maurice Ravel
»La valse«

Sir Simon Rattle
Dirigent

BRSO und du

»Echtzeit« s.S. 86
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 5.12.2023
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29

8.2.
9.2.
10.2.

6. Abo A
2. Abo S
Do. 8. Februar 2024, 20 Uhr
Fr. 9. Februar 2024, 20 Uhr
Sa. 10. Februar 2024, 19 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Gardiner · Schubert

Franz Schubert
Symphonie Nr. 2 B-Dur, D 125
Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert d-Moll, KV 466
Franz Schubert
Symphonie Nr. 3 D-Dur, D 200

Mao Fujita
Klavier

Sir John Eliot Gardiner
Dirigent

Konzerteinführung: Do./Fr. 18.45 Uhr, Sa. 17.45 Uhr
VVK ab 5.12.2023
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29

13.2.

Akademie des BRSO
Di. 13. Februar 2024, 19 Uhr
Literaturhaus München

»Zeitlos« – Perspektiven aus Literatur und Musik

Ein Programm über die Zeit in der Kunst

Stipendiat*innen der Bayerischen Akademie des Schreibens (Literaturhaus München) und der Akademie des BRSO

www.literaturhaus-muenchen.de

18.2.

Kammerorchester 3
So. 18. Februar 2024, 11 Uhr
Prinzregententheater

Stadtfeld · Kammerorchester

Johann Sebastian Bach
Doppelkonzert c-Moll, BWV 1060
Bearbeitung für Violine, Klavier und Orchester
Samuel Barber
»Adagio for Strings«
Johann Sebastian Bach
Klavierkonzert A-Dur, BWV 1055
Benjamin Britten
»Simple Symphony«, op. 4
Johann Sebastian Bach
Doppelkonzert d-Moll, BWV 1043
Bearbeitung für Violine, Klavier und Orchester

Anton Barakhovsky
Violine
Tobias Steymans
Violine
Martin Stadtfeld
Klavier
Kammerorchester des BRSO

Radoslaw Szulc
Künstlerische Leitung

In Kooperation mit München Musik
VVK seit 3.5.2023
€ 76 | 68 | 54 | 40

23.2.

musica viva – 3. Abo
Fr. 23. Februar 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Ward · Power

Charles Ives
»Central Park in the Dark«
für Orchester
Minas Borboudakis
»sparks, waves and horizons«
für Orchester
(Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks, UA)
Milica Djordjević
»Čvor« (Knoten)
für Bläser, Klavier und Schlagzeug
Sofia Gubaidulina
Konzert für Viola und Orchester

Lawrence Power
Viola

Duncan Ward
Dirigent

www.br-musica-viva.de
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK seit 16.5.2023
Preise | € 44 | 29 | 15

24.2.
25.2.

3. Kammerkonzert
Sa. 24. Februar 2024, 20 Uhr
Max-Joseph-Saal, München
So. 25. Februar 2024, 18 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing

Sprechende Musik – klingende Worte

Steve Reich
»Different Trains«
für Streichquartett und Tonband
Joseph Haydn
»Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze«

Daniela Jung
Violine
Marije Grevink
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Jan Mischlich
Violoncello

VVK ab 5.12.2023
München | € 26 | 21 | 17
Tutzing | www.ev-akademie-tutzing.de

29.2.
1.3.

2. Abo B
Do. 29. Februar 2024, 20 Uhr
Fr. 1. März 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Fischer · Duffin

Ernst von Dohnányi
»Symphonische Minuten«, op. 36
György Ligeti
»Hamburgisches Konzert«
für Horn und Kammerorchester
Erik Satie
»Gnossienne« Nr. 3
(Orchesterfassung von Francis Poulenc)
Erik Satie
»Gymnopédie« Nr. 3
(Orchesterfassung von Claude Debussy)
Claude Debussy
»Printemps«, Symphonische Suite
Maurice Ravel
»Daphnis et Chloé«, Suite Nr. 2

Carsten Carey Duffin
Horn

Iván Fischer
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 5.12.2023
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21 | 15

7.3.
8.3.

3. Abo D
Do. 7. März 2024, 20 Uhr
Fr. 8. März 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Ticciati · Frang

Duke Ellington
»Harlem«
Igor Strawinsky
Violinkonzert D-Dur
Sergej Rachmaninow
Symphonie Nr. 3 a-Moll, op. 44

Vilde Frang
Violine

Robin Ticciati
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 16.1.2024
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21 | 15

10.3.

Familienkonzert – NotenTexte
So. 10. März 2024, 11/14 Uhr
Schloss Blutenburg, Jella-Lepman-Saal

»Die Konferenz der Tiere«

Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

Erich Kästner
»Die Konferenz der Tiere«
(Auszüge)

Das weitere Programm wird noch bekannt gegeben.

Nicola Birkhan
Violine
Celina Bäumer
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Frederike Jehkul-Sadler
Violoncello

In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek München

BRSO und du

Schulvorstellung s.S. 87
VVK ab 16.1.2024
€ 15 | 8 | 32 (Familien)

14.3.
15.3.

3. Abo B
Do. 14. März 2024, 20 Uhr
Fr. 15. März 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Rattle · Pastorale

Richard Wagner
Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«
Thomas Adès
Neues Werk
(Kompositionsauftrag des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, UA)
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 (»Pastorale«)

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 6.2.2024
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29 | 21

16.3.

Gastkonzert Wien
Sa. 16. März 2024, 19.30 Uhr
Wien, Musikverein

Rattle · Pastorale

Richard Wagner
Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«
Thomas Adès
Neues Werk
(Kompositionsauftrag des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, UA)
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 (»Pastorale«)

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.musikverein.at

17.3.

Gastkonzert Wien
So. 17. März 2024, 15.30 Uhr
Wien, Musikverein

Rattle · Mahler 6

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 6 a-Moll (»Tragische«)

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.musikverein.at

22.3.

Sonderkonzert
Fr. 22. März 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Haïm · Purcell · Händel

Henry Purcell
Auszüge aus »The Fairy-Queen«
Georg Friedrich Händel
»Feuerwerksmusik«, HWV 351
Georg Friedrich Händel
»Il delirio amoroso«, Kantate für Sopran und Orchester, HWV 99

Lenneke Ruiten
Sopran

Emmanuelle Haïm
Dirigentin

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 6.2.2024
Preise 1 | € 76 | 66 | 54 | 45 | 34 | 21 | 15

23.3.
24.3.

4. Kammerkonzert
Sa. 23. März 2024, 20 Uhr
Max-Joseph-Saal, München
So. 24. März 2024, 18 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing

Zum 200. Geburtstag von Carl Reinecke

Carl Reinecke
Sextett B-Dur, op. 271
Pavel Haas
Quintett, op. 10
Leoš Janáček
»Mládí«, Suite für Bläsersextett
Carl Reinecke
Oktett B-Dur, op. 216

Henrik Wiese
Flöte
Stefan Schilli
Oboe
Christopher Patrick Corbett
Klarinette
Heinrich Treydte
Klarinette/Bassklarinette
Marco Postinghel
Fagott
Jesus Villa Ordonez
Fagott
Carsten Carey Duffin
Horn
Francois Bastian
Horn

VVK ab 6.2.2024
München | € 26 | 21 | 17
Tutzing | www.ev-akademie-tutzing.de

24.3.

Kammerorchester 4
So. 24. März 2024, 11 Uhr
Prinzregententheater

Hadelich · Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart
Violinkonzert D-Dur, KV 218
Wolfgang Amadeus Mozart
Rondo aus der »Haffner-Serenade«, KV 250
Wolfgang Amadeus Mozart
Divertimento F-Dur, KV 247
(»Erste Lodronische Nachtmusik«)

Augustin Hadelich
Violine
Kammerorchester des BRSO

Radoslaw Szulc
Künstlerische Leitung

In Kooperation mit München Musik
VVK seit 3.5.2023
€ 76 | 68 | 54 | 40

12.4.

musica viva – 4. Abo
Fr. 12. April 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Roth · Xenakis

Elizabeth Ogonek
Neues Werk
Iannis Xenakis
»Aïs« für Bariton, Schlagzeug und Orchester
(Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks, 1980)
Francesco Filidei
Neues Werk für Viola und Orchester
(Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks, UA)

Georg Nigl
Bariton
Dirk Rothbrust
Schlagzeug
Antoine Tamestit
Viola
Norbert Ommer
Klangregie

François-Xavier Roth
Dirigent

www.br-musica-viva.de
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK seit 16.5.2023
Preise | € 44 | 29 | 15

14.4.

Kammerorchester 5
So. 14. April 2024, 11 Uhr
Prinzregententheater

Lisiecki · Kammerorchester

Othmar Schoeck
»Sommernacht«, Pastorales Intermezzo für Streichorchester, op. 58
Frédéric Chopin
Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll, op. 11
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
»Souvenir de Florence« d-Moll, op. 70

Jan Lisiecki
Klavier
Kammerorchester des BRSO

Radoslaw Szulc
Künstlerische Leitung

In Kooperation mit München Musik
VVK seit 3.5.2023
€ 76 | 68 | 54 | 40

19.4.
20.4.

Galakonzert zum 75. Jubiläum des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks
Sonderkonzert
3. Abo S
Fr. 19. April 2024, 20 Uhr
Sa. 20. April 2024, 19 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Rattle · Gurre-Lieder

Arnold Schönberg
»Gurre-Lieder«
Oratorium in drei Teilen
für Soli, Sprecher, Chor und Orchester

Stuart Skelton
Waldemar
Dorothea Röschmann
Tove
Jamie Barton
Waldtaube
Josef Wagner
Bauer
Peter Hoare
Klaus-Narr
Thomas Quasthoff
Sprecher
Chor des Bayerischen Rundfunks
MDR-Rundfunkchor

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: Fr. 18.45 Uhr, Sa. 17.45 Uhr
VVK ab 5.3.2024
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29

21.4.
22.4.

Gastkonzerte · Frankfurt · Köln
So. 21. April 2024, 20 Uhr
Frankfurt, Alte Oper
Mo. 22. April 2024, 20 Uhr
Köln, Philharmonie

Rattle · Mahler 6

Paul Hindemith
»Rag Time (wohltemperiert)«
Alexander Zemlinsky
»Symphonische Gesänge«
für Bariton und Orchester, op. 20
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 6 a-Moll (»Tragische«)

Lester Lynch
Bariton

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.alteoper.de
www.koelner-philharmonie.de

11.5.
12.5.

5. Kammerkonzert
Sa. 11. Mai 2024, 20 Uhr
Max-Joseph-Saal, München
So. 12. Mai 2024, 18 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing

Die Fuge und das Streichquartett

Wolfgang Amadeus Mozart
Adagio und Fuge c-Moll, KV 546
Jörg Widmann
»Versuch über die Fuge«, 5. Streichquartett
mit Sopran (2005)
Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur, op. 130

Serafina Starke
Sopran
Jehye Lee
Violine
Korbinian Altenberger
Violine
Benedict Hames
Viola
Jaka Stadler
Violoncello

VVK ab 19.3.2024
München | € 26 | 21 | 17
Tutzing | www.ev-akademie-tutzing.de

14.5.

Watch This Space
Di. 14. Mai 2024, 19 Uhr
Technikum im Werksviertel-Mitte

Anton Barakhovsky und die BRSO Akademie

Das Programm wird noch
bekannt gegeben.

Anton Barakhovsky
Violine
Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

VVK ab 19.3.2024
€ 20

16.5.
17.5.

3. Abo C
Do. 16. Mai 2024, 20 Uhr
Fr. 17. Mai 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Harding · Beethoven · Sibelius

Ludwig van Beethoven
»Coriolan«-Ouvertüre c-Moll, op. 62
Jean Sibelius
Symphonie Nr. 4 a-Moll, op. 63
Jean Sibelius
»Die Okeaniden«, Tondichtung, op. 73
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 4 B-Dur, op. 60

Daniel Harding
Dirigent

BRSO und du

Das BRSO-Geburtstagskonzert mit Checker Tobi s.S. 88
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 19.3.2024
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29 | 21

30.5.
31.5.
1.6.

7. Abo A
4. Abo S
Do. 30. Mai 2024, 20 Uhr
Fr. 31. Mai 2024, 20 Uhr
Sa. 1. Juni 2024, 19 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Muti · Haydn · Schubert · Strauss

Joseph Haydn
Te Deum C-Dur, Hob. XXIIIc:2
Franz Schubert
Messe Nr. 2 G-Dur, D 167
Richard Strauss
»Aus Italien«

Chor des Bayerischen Rundfunks

Riccardo Muti
Dirigent

Konzerteinführung: Do./Fr. 18.45 Uhr, Sa. 17.45 Uhr
VVK ab 19.3.2024
Preise 3 | € 109 | 96 | 80 | 67 | 50 | 29

6.6.
7.6.

4. Abo C
Do. 6. Juni 2024, 20 Uhr
Fr. 7. Juni 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Rattle · Janáček

Antonín Dvořák
»Slawische Tänze«, op. 72
Bohuslav Martinů
»Rhapsody-Concerto«
für Viola und Orchester
Leoš Janáček
»Sinfonietta«

Timothy Ridout
Viola

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 16.4.2024
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29 | 21

13.6.
14.6.

4. Abo D
Do. 13. Juni 2024, 20 Uhr
Fr. 14. Juni 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Welser-Möst · Andsnes

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73
Richard Strauss
»Sinfonia domestica«

Leif Ove Andsnes
Klavier

Franz Welser-Möst
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 23.4.2024
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29 | 21

15.6.

Gastkonzert Wien
Sa. 15. Juni 2024, 19.30 Uhr
Wien, Konzerthaus

Welser-Möst · Andsnes

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73
Richard Strauss
»Sinfonia domestica«

Leif Ove Andsnes
Klavier

Franz Welser-Möst
Dirigent

www.konzerthaus.at

20.6.
21.6.

4. Abo B
Do. 20. Juni 2024, 20 Uhr
Fr. 21. Juni 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Gardiner · Pires

Franz Schubert
Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417 (»Tragische«)
Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert Es-Dur, KV 271 (»Jenamy«)
Franz Schubert
Symphonie Nr. 5 B-Dur, D 485

Maria João Pires
Klavier

Sir John Eliot Gardiner
Dirigent

Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK ab 23.4.2024
Preise 2 | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40 | 29 | 21

24.6.

Watch This Space
Mo. 24. Juni 2024, 19 Uhr
TonHalle im Werksviertel-Mitte

Amy Beach – Komponistin und Frauenrechtlerin

Amy Marcy Beach
Theme and Variations for Flute and Strings, op. 80

Ivanna Ternay
Flöte
Michael Friedrich
Violine
Karin Löffler-Hunziker
Violine
N.N.
Viola
Uta Zenke-Vogelmann
Violoncello

VVK ab 23.4.2024
€ 20

28.6.

musica viva – 5. Abo
Fr. 28. Juni 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Widmann · Hardenberger

Jörg Widmann
»Armonica«
für Orchester
Jörg Widmann
»Drei Schattentänze«
für Klarinette solo
Jörg Widmann
»Danse macabre«
für Orchester
Jörg Widmann
»Towards Paradise (Labyrinth VI)«
für Trompete und Orchester

Christa Schönfeldinger
Glasharmonika
Håkan Hardenberger
Trompete

Jörg Widmann
Dirigent, Klarinette

www.br-musica-viva.de
Konzerteinführung: 18.45 Uhr
VVK seit 16.5.2023
Preise | € 44 | 29 | 15

29.6.
30.6.

6. Kammerkonzert
Sa. 29. Juni 2024, 20 Uhr
Max-Joseph-Saal, München
So. 30. Juni 2024, 18 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing

Genie und Wahnsinn

Hugo Wolf
»Italienische Serenade«
Hugo Wolf
Lieder nach Mörike und Goethe
für Sopran und Klavier
Ludwig van Beethoven
Irische Lieder
für Stimme und Klaviertrio, WoO 152–154
(Auswahl)
Hugo Wolf
Intermezzo für Streichquartett Es-Dur
Carlo Gesualdo
»Moro, lasso, al mio duolo«
Robert Schumann
Sechs Gesänge, op. 107
Robert Schumann
Klaviertrio Nr. 3 g-Moll, op. 110
Ernest Chausson
»Chanson perpétuelle«
für Sopran und Klavier, op. 37

Lydia Teuscher Sopran
Lukas Maria Kuen Klavier
David van Dijk Violine
Lorenz Chen Violine
Benedict Hames Viola
Samuel Lutzker Violoncello

VVK ab 23.4.2024
München | € 26 | 21 | 17
Tutzing | www.ev-akademie-tutzing.de

7.7.

Sonderkonzert
So. 7. Juli 2024, 17 Uhr
Showpalast München

Rattle · »Symphonischer Hoagascht«

Percy Aldridge Grainger
Lincolnshire Posy
Lorenz Dangel
Neues Werk (Kompositionsauftrag des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, UA)
Hector Berlioz
»Grande symphonie funèbre et triomphale«, op. 15
Traditionelle bayerische Blasmusik

Fünf bayerische Blasmusikensembles
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

BRSO und du

VVK ab 23.4.2024
€ 25 | 15 | 10

12.7.

Klassik am Odeonsplatz
Fr. 12. Juli 2024, 20 Uhr
Odeonsplatz, Open Air

Klassik am Odeonsplatz

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Sir Simon Rattle
Dirigent

VVK ab November 2023
www.klassik-am-odeonsplatz.de

14.7.

Gastkonzert Bad Kissingen
So. 14. Juli 2024, 20 Uhr
Regentenbau Bad Kissingen

Kissinger Sommer

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Sir Simon Rattle
Dirigent

www.kissingersommer.de

Abonnements

Abo-Vorteile

- Bis zu 30 % Ersparnis im Vergleich zum Einzelkartenkauf
- Sicherer Platz bei ausverkauften Veranstaltungen
- 10 % Ermässigung für BR-Konzerte mit der Abo-Card
- Freie Fahrt mit dem MVV zum Konzert

A

Isarphilharmonie im Gasteig HP8, 20 Uhr
1. Do./Fr. 28./29. September 2023, **Rattle · Mahler 6**
2. Do. /Fr. 2./3. November 2023, **Urbański · Kissin**
3. Do. /Fr. 23./24. November 2023, **Sung · Ravel**
4. Do./Fr. 30. November/1. Dezember, **Carydis · Respighi**
5. Do./Fr. 1./2. Februar 2024, **Rattle · Ravel**
6. Do./Fr. 8./9. Februar 2024, **Gardiner · Schubert**
7. Do./Fr. 30./31. Mai 2024, **Muti · Haydn · Schubert · Strauss**

S

Isarphilharmonie im Gasteig HP8, 19 Uhr
1. Sa. 30. September 2023, **Rattle · Mahler 6**
2. Sa. 10. Februar 2024, **Gardiner · Schubert**
3. Sa. 20. April 2024, **Rattle · Gurre-Lieder**
4. Sa. 1. Juni 2024, **Muti · Haydn · Schubert · Strauss**

B

Herkulessaal der Residenz, 20 Uhr
1. Do./Fr. 16./17. November 2023, **Afkham · Tetzlaff**
2. Do./Fr. 29. Februar/1. März 2024, **Fischer · Duffin**
3. Do./Fr. 14./15. März 2024, **Rattle · Pastorale**
4. Do./Fr. 20./21. Juni 2024, **Gardiner · Pires**

C

Herkulessaal der Residenz, 20 Uhr
1. Do./Fr. 19./20. Oktober 2023, **Emelyanychev · Faust**
2. Do./Fr. 18./19. Januar 2024, **Blomstedt · Brahms 3 und 4**
3. Do./Fr. 16./17. Mai 2024, **Harding · Beethoven · Sibelius**
4. Do./Fr. 6./7. Juni 2024, **Rattle · Janáček**

D

Herkulessaal der Residenz, 20 Uhr
1. Do./Fr. 21./22. September 2023, **Rattle · Die Schöpfung**
2. Do./Fr. 11./12. Januar 2024, **Blomstedt · Brahms 1 und 2**
3. Do./Fr. 7./8. März 2024, **Ticciati · Frang**
4. Do./Fr. 13./14. Juni 2024, **Welser-Möst · Andsnes**

BRSO und du entdecken und mit

»Wollen wir du sagen?« Diese Frage stellen wir, wenn wir jemanden kennenlernen, die Person sympathisch finden und mehr von ihr wissen wollen. Oder wir stellen sie, wenn wir uns schon viele Jahre kennen und uns noch ein Schrittchen näherkommen wollen. Oder weil es unkomplizierter ist, du zu sagen. Oder weil gleich mehr Nähe da ist und eine persönlichere Ebene.

»BRSO und du« – diesen Namen trägt das Musikvermittlungsprogramm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks ab der Saison 2023/24. Wir begrüßen Sir Simon Rattle als neuen Chefdirigenten und als einen Menschen, dem es am Herzen liegt, dass Musik für alle da ist.

Auf du und du mit jemandem sein heißt: in direktem Kontakt sein, respektvoll miteinander umgehen, sich füreinander interessieren, Freundschaft schließen. Das BRSO möchte auf du mit seinem Publikum sein: Unser Musikvermittlungsprogramm steht für Offenheit, Freude an und Inspiration durch Musik.

Und was hat das mit dir zu tun? Das möchten wir gemeinsam mit dir herausfinden. Unser Musikvermittlungsprogramm »BRSO und du« eröffnet verschiedenste Zugänge zu Musik und zur Arbeit des Symphonieorchesters – in München und bayernweit, analog und digital, zum Entdecken und Mitmachen.

In Kinder- und Familienkonzerten, auf speziell entwickelten Schultouren, bei Probenbesuchen, in Videochats und partizipativen Projekten kannst du Klang erleben, anders hören, mitfühlen, selbst musizieren, Worte für Musik finden, dich inspirieren lassen und deine Eindrücke und Ideen mit uns teilen: in gegenseitigem Austausch und auf Augenhöhe mit den Musiker*innen und Vermittler*innen des BRSO.

Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und sein Chefdirigent Sir Simon Rattle freuen sich auf die Begegnung mit dir!

machen

Öffentliche Veranstaltungen für Kinder, Familien und junge Leute

Familienkonzert
Sa. 14. Oktober 2023, 14 Uhr
Isarphilharmonie im Gasteig HP8, München

»Abenteuer am Riff«

Das Leben ist schön am Riff. Vielerlei Tierarten leben hier friedlich zusammen. Dann allerdings passiert etwas Schreckliches: Ein riesiger Quallenschwarm treibt direkt auf das Riff zu. Und Quallen, das weiß jeder Fisch, sind lebensgefährlich!

Die vier Freunde Makrele, Seepferdchen, Auster und Krake wollen die Gefahr zunächst nicht wahrhaben, doch dann ist es plötzlich zu spät: Sie sitzen in der Falle! Als sie nicht mehr weiterwissen, geschieht etwas Unerwartetes...

Eine humorvolle und spannende Unterwassergeschichte von der Kraft, über sich hinauszuwachsen.

Vor dem Konzert können Kinder im Foyer der Isarphilharmonie Instrumente ausprobieren und Meerestiere basteln. Weitere Info siehe brso.de/unddu.

Auszüge aus
Claude Debussy
»La mer«
Alexander Skrjabin
»Le poème de l'extase«

Rufus Beck
Sprecher
Katharina Neuschaefer
Text
Martin Fengel
Illustration
Leonhard Huber
Musikbearbeitung

Sir Simon Rattle
Dirigent

Für Familien und Kinder ab 5 Jahren
VVK ab 25.7.2023
Der Erlös des Konzerts kommt dem »Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.« zugute.

Familienkonzert – NotenTexte
So. 29. Oktober 2023, 11/14 Uhr
Jella-Lepman-Saal, Schloss Blutenburg, München

»Die kleine Hexe«
Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

Otfried Preußler, einer der großen deutschsprachigen Erzähler für Kinder, wäre am 20. Oktober 100 Jahre alt geworden. Eine seiner berühmtesten Figuren, die kleine Hexe, ist zwar schon 127 Jahre alt, aber das ist ja für eine Hexe noch gar kein Alter. Dabei möchte sie so gerne die Walpurgisnacht mit den großen Hexen feiern! Dafür muss sie eine gute Hexe werden – doch was heißt das eigentlich?

Gemeinsam mit Musiker*innen des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks erweckt Schauspieler Sebastian Hofmüller die Abenteuer der kleinen Hexe und ihres Raben Abraxas zum Leben. Otfried Preußlers beliebter Kinderbuchklassiker ist hier als zauberhaftes Lesekonzert zum Mitlachen und Mitmachen für Kinder zu erleben.

Sebastian Hofmüller
Sprecher
Andrea Eun-Jeong Kim
Violine
Daniela Jung
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Jan Mischlich
Violoncello

Für Familien und Kinder ab 5 Jahren
VVK ab 25.7.2023
In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek München

Neuerscheinung

BRSO Familienkonzerte auf CD
Zwei der schönsten Familienkonzerte des BRSO gibt es nun auf CD.
Zum immer wieder Hören, Genießen, Lachen und Mitrappen.

Seit vielen Jahren leiht Rufus Beck den Figuren in den Familienkonzerten live auf der Bühne seine wandlungsfähige Stimme. In zwei spannenden, lustigen und fantasievollen Geschichten von Katharina Neuschaefer ist er nun auch auf CD zu erleben. Illustrationen vom Münchner Künstler Martin Fengel im Booklet runden die Geschichten ab.

»Die 5 Räuber und das Geheimnis im Sack« Eine magische Geschichte über die Macht der Freundschaft, inspiriert von 1001 Nacht. Das BRSO präsentiert unter der Leitung von Yannick Nézet-Séguin Auszüge aus »Scheherazade« von Nikolaj Rimskij-Korsakow.

»Abenteuer am Riff«
Eine Unterwassergeschichte von der Kraft, über sich hinauszuwachsen, mit farbenreicher Musik von Claude Debussy und Alexander Skrjabin. Das BRSO spielt unter der Leitung von Paul Daniel.

Für Familien und Kinder ab 5 Jahren
Im BR-Shop (br-shop.de), im Fachhandel und auf allen großen Streaming-Plattformen

Sonderkonzert
So. 28. Januar 2024, 19 Uhr
Herkulessaal der Residenz, München

Rattle · BLJO
Sir Simon Rattle dirigiert das BLJO

Wir freuen uns auf die langersehnte erste gemeinsame Arbeits- und Konzertphase des Bayerischen Landesjugendorchesters (BLJO) mit Sir Simon Rattle! Seit rund 20 Jahren unterstützt das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks das BLJO im Rahmen einer Patenschaft auf vielfältige Weise. Sir Simon Rattle wird die Zusammenarbeit, die von Mariss Jansons und Gastdirigenten des BRSO geprägt wurde, intensiv weiterführen. Ebenso stehen BRSO-Mitglieder dem Nachwuchs als Dozent*innen und Mentor*innen zur Seite und geben ihnen Impulse für die weitere musikalische Entwicklung. Für die meisten jungen Musiker*innen – von denen sich viele mit dem Gedanken tragen, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen – tut sich während der kontinuierlichen Arbeit mit den Profis des BRSO eine ganz neue Welt auf: Sie entdecken, wie vielfältig das Berufsbild des Orchesterprofis sein kann.

Paul Hindemith
»Rag Time (wohltemperiert)«
Arnold Schönberg
Klavierkonzert, op. 42
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur

Tsotne Zedginidze
Klavier
Bayerisches Landesjugendorchester
Mitglieder des BRSO

Sir Simon Rattle
Dirigent

VVK ab 31.10.2023

Familienkonzert – NotenTexte
So. 10. März 2024, 11/14 Uhr
Jella-Lepman-Saal, Schloss Blutenburg, München

»Die Konferenz der Tiere«
Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

»Telegramm an alle Welt: -..- Konferenz im Hochhaus der Tiere eröffnet -..- (...) es geht um die Kinder!« Nachdem die Menschen trotz unzähliger Verhandlungen nicht fähig sind, untereinander Frieden zu schließen, treffen sich Tiere aus allen Teilen der Erde auf einer internationalen Konferenz, um mit List und Zusammenhalt den Weltfrieden zu erstreiten.

Erich Kästner schrieb diese turbulente Politparabel mit farbenfrohen, humorvollen Illustrationen von Walter Trier 1949 nach einer Idee von Jella Lepman, der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek. In der Reihe NotenTexte wird die nach wie vor hochaktuelle »Konferenz der Tiere« von einem*r Erzähler*in und einem Streichquartett aus dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks präsentiert, die den Kampf um Weltfrieden mitreißend und fantasievoll hörbar machen.

N.N.
Sprecher*in
Nicola Birkhan
Violine
Celina Bäumer
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Frederike Jehkul-Sadler
Violoncello

Für Familien und Kinder ab 5 Jahren
VVK ab 16.1.2024
In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek München

Watch This Space
Mo. 24. Juni 2024, 19 Uhr
TonHalle im Werksviertel-Mitte, München

Amy Beach – Komponistin und Frauenrechtlerin

In diesem moderierten Konzert dreht sich alles um die Komponistin Amy Beach. Sie schreibt schon zu ihren Lebzeiten Musikgeschichte: Neben ca. 300 Werken unterschiedlichster Gattungen veröffentlicht sie 1896 als erste Amerikanerin eine Symphonie. Dennoch erfährt sie als Frau zeitlebens strukturelle Benachteiligung. Mit der Gründung der »Association of American Women Composers« wird sie zu einer der Vorreiterinnen der amerikanischen Frauenbewegung.

Amy Marcy Beach
Theme and Variations for Flute and Strings, op. 80

Ivanna Ternay
Flöte
Michael Friedrich
Violine
Karin Löffler-Hunziker
Violine
N.N.
Viola
Uta Zenke-Vogelmann
Violoncello

VVK ab 23.4.2024

Sonderkonzert
So. 7. Juli 2024, 17 Uhr
Showpalast München

Rattle · »Symphonischer Hoagascht«
Blasmusik trifft BRSO

Wir feiern den Antritt von Sir Simon Rattle als Chefdirigent des BRSO, in dem wir musikalische Traditionen in Bayern und seine Menschen zusammenbringen: Blasmusik und Symphonieorchester.

Sir Simon und das BRSO laden Blasmusik-Ensembles aus ganz Bayern ein, gemeinsam zu musizieren und sich besser kennenzulernen. Gegenseitige Besuche, gemeinsame Sessions und ein großes Abschlusskonzert mit eigens komponiertem Werk sind Teil des mehr als einjährigen Projekts, bei dem Laien und Profis aus allen Generationen und aus ganz Bayern gemeinsam auf der Bühne stehen werden.

Percy Aldridge Grainger
Lincolnshire Posy
Lorenz Dangel
Neues Werk (Kompositionsauftrag des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, UA)
Hector Berlioz
»Grande symphonie funèbre et triomphale«, op. 15
Traditionelle bayerische Blasmusik

Fünf bayerische Blasmusik-Ensembles
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

VVK ab 23.4.2024
Infos für interessierte Musiker*innen:
brhoagascht.de

Für Schüler*innen und Lehrkräfte

BRSO und du in München

Echtzeit
Moderierte Orchesterproben

Berühmte Dirigent*innen, spannende musikalische Werke, ein Weltklasse-Orchester: Dies können Schüler*innen aller Schularten in der »Echtzeit« unmittelbar erleben. Wer möchte, kann bei der Probe sogar selbst mitmoderieren und sich in Workshops mit professionellen Moderator*innen darauf vorbereiten. Lehrkräfte finden auf unserer Website zu jeder »Echtzeit« Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download, das in Kooperation mit der Universität Augsburg entwickelt wird.

Echtzeit 1
November 2023
Isarphilharmonie im Gasteig HP8, München
Maurice Ravel
»Boléro« (Auszüge)
Shiyeon Sung
Dirigentin

Echtzeit 2
Januar 2024
Isarphilharmonie im Gasteig HP8, München
Maurice Ravel
»La valse«
Sir Simon Rattle
Dirigent

Detaillierte Informationen zu allen Echtzeiten der Saison sind über unsere Website erhältlich, die Infomail sowie die »BRSO und du«-Broschüre, die zu Schuljahresbeginn erscheint. Anmeldung/Bestellung über brso.de/unddu oder brso.unddu@br.de

Kinderkonzert – NotenTexte
Fr. 27. Oktober 2023, 9/11 Uhr
Jella-Lepman-Saal, Schloss Blutenburg, München

»Die kleine Hexe«
Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

Otfried Preußler, einer der großen deutschsprachigen Erzähler für Kinder, wäre am 20. Oktober 100 Jahre alt geworden. Eine seiner berühmtesten Figuren, die kleine Hexe, ist zwar schon 127 Jahre alt, aber das ist ja für eine Hexe noch gar kein Alter. Dabei möchte sie so gerne die Walpurgisnacht mit den großen Hexen feiern! Dafür muss sie eine gute Hexe werden – doch was heißt das eigentlich?

Gemeinsam mit Musiker*innen des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks erweckt Schauspieler Sebastian Hofmüller die Abenteuer der kleinen Hexe und ihres Raben Abraxas zum Leben. Otfried Preußlers beliebter Kinderbuchklassiker ist hier als zauberhaftes Lesekonzert zum Mitlachen und Mitmachen für Kinder zu erleben.

Sebastian Hofmüller
Sprecher
Andrea Eun-Jeong Kim
Violine
Daniela Jung
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Jan Mischlich
Violoncello

Empfohlen für Grundschüler*innen der Klassen 1–4
Karten s.S. 115
In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek München

Kinderkonzert – NotenTexte
Fr. 8. März 2024, 9/11 Uhr
Jella-Lepman-Saal, Schloss Blutenburg, München

»Die Konferenz der Tiere«
Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

»Telegramm an alle Welt: -..- Konferenz im Hochhaus der Tiere eröffnet -..- (...) es geht um die Kinder!« Nachdem die Menschen trotz unzähliger Verhandlungen nicht fähig sind, untereinander Frieden zu schließen, treffen sich Tiere aus allen Teilen der Erde auf einer internationalen Konferenz, um mit List und Zusammenhalt den Weltfrieden zu erstreiten.

Erich Kästner schrieb diese turbulente Politparabel mit farbenfrohen, humorvollen Illustrationen von Walter Trier 1949 nach einer Idee von Jella Lepman, der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek. In der Reihe NotenTexte wird die nach wie vor hochaktuelle »Konferenz der Tiere« von einem*r Erzähler*in und einem Streichquartett aus dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks präsentiert, die den Kampf um Weltfrieden mitreißend und fantasievoll hörbar machen.

N.N.
Sprecher*in
Nicola Birkhan
Violine
Celina Bäumer
Violine
Christiane Hörr-Kalmer
Viola
Frederike Jehkul-Sadler
Violoncello

Empfohlen für Grundschüler*innen der Klassen 1–4
Karten s.S. 115
In Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek München

Sonderkonzert für Grundschulen
Do. 9. Mai 2024, 10 Uhr
Fr. 10. Mai 2024, 10.30 Uhr
Herkulessaal der Residenz, München

Das BRSO-Geburtstagskonzert mit Checker Tobi

Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks hat Geburtstag! Ganze 75 Jahre wird es 2024 her sein, dass es in München gegründet wurde. Klar, dass da gefeiert wird – mit viel Musik! Checker Tobi ist als Ehrengast zur Party eingeladen und stellt sich alle möglichen Fragen:

Was könnte man wohl einem Orchester zum Geburtstag schenken? Wird es Kuchen geben? Spielen die Musiker*innen gerne Topfschlagen? Was gibt es bei der Schatzsuche zu entdecken?

Beim Geburtstagskonzert des BRSO speziell für Grundschüler*innen erfahren die Kinder spielerisch Wissenswertes und Lustiges über das Wesen und die Geschichte des Symphonieorchesters – Gelegenheit zum Mitmachen gibt es reichlich.

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Tobi Krell
Moderation

Daniel Harding
Dirigent

Empfohlen für Grundschüler*innen
der Klassen 1–4
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter
brso.unddu@br.de

Probenbesuche

In individuellen Probenbesuchen für Schulklassen und Gruppen erleben Kinder und Jugendliche das BRSO aus nächster Nähe – Gespräche mit Orchestermitgliedern inklusive.

Für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren
Termine jeweils dienstags und mittwochs nach Vereinbarung unter brso.unddu@br.de

Für Schüler*innen und Lehrkräfte

BRSO und du bayernweit

Schultour – Kinderkonzerte
Mo. 5. bis Fr. 9. Februar 2024
Täglich zweimal
Uhrzeit nach Vereinbarung

Verschiedene bayerische Schulen
Dauer 45 Min.

»Kartons und Querflöte«

Eine Flötistin und drei Schlagzeuger des BRSO touren diese Saison mit einem Kinderkonzert durch bayerische Grundschulen.

Auf spielerische Art und Weise und mit viel Witz führen sie die Schüler*innen durch die breite Palette des Instrumentariums eines Schlagzeugers: Mit welchen Dingen kann man überhaupt Musik machen? Wie klingt Regen? Und warum sind Schlagzeugschlägel bunt? Gelegenheiten zum Mitmachen gibt es dabei vielfach!

Natalie Schwaabe
Flöte
Guido Marggrander
Christian Pilz
N.N.
Schlagzeug

Empfohlen für Grundschüler*innen der
Klassen 1–4

Wer das Kinderkonzert an seiner Schule erleben möchte, kann sich bis zum 15. Oktober 2023 auf der Website des BRSO für eine der Aufführungen bewerben (brso.de/unddu).

Schultour – Kinderkonzerte
Mo. 18. bis Fr. 22. März 2024
Täglich zweimal
Uhrzeit nach Vereinbarung

Verschiedene bayerische Schulen
Dauer 45 Min.

»Der Wind, der Wind… «

Der Wind säuselt, pfeift oder tost in den Ohren, Schwalben zwitschern im aufkommenden Gewittersturm, durchs Schilf raschelt ein Lüftchen. Ein Holzbläserquintett des BRSO erkundet klingende Naturphänomene – und die eigenen Instrumente sowie ihre Besonderheiten gleich mit. Dieses interaktive Kinderkonzert lädt Grundschüler*innen zum Lauschen, Staunen und Mitmachen ein und vermittelt auf leichtfüßige Weise erstes Wissen über die verschiedenen Blasinstrumente des Orchesters.

Mit Werken von Eugène Bozza, György Ligeti, Dmitrij Schostakowitsch, Samuel Barber, Darius Milhaud und Jacques Ibert

Natalie Schwaabe
Flöte
Tobias Vogelmann
Oboe
Bettina Faiss
Klarinette
Jesús Villa Ordóñez
Fagott
Ursula Kepser
Horn

Empfohlen für Grundschüler*innen
der Klassen 1-4

Wer das Ensemble an seiner Schule erleben möchte, kann sich bis zum 15. Oktober 2023 auf der Website des BRSO für eines unserer Konzerte bewerben (brso.de/unddu).

Schultour – Jugendkonzerte
Mo. 17. bis Fr. 21. Juni 2024
Täglich zweimal
Uhrzeit nach Vereinbarung

Verschiedene bayerische Schulen
Dauer ca. 80 Min.

Amy Beach – Komponistin und Frauenrechtlerin

Die Komponistin Amy Beach schreibt schon zu ihren Lebzeiten Musikgeschichte: Neben ca. 300 Werken unterschiedlichster Gattungen veröffentlicht sie 1896 als erste Amerikanerin eine Symphonie. Dennoch erfährt sie als Frau zeitlebens strukturelle Benachteiligung. Mit der Gründung der »Association of American Women Composers« wird sie zu einer der Vorreiterinnen der amerikanischen Frauenbewegung. Mit einem kammermusikalischen Werk von ihr im Gepäck reisen fünf Musiker*innen des BRSO zu Schulen in ganz Bayern und gestalten mit den Schüler*innen gemeinsam ein Gesprächskonzert zur Komponistin Amy Beach. Schüler*innen der teilnehmenden Schulen gestalten das Konzert aktiv mit.

Amy Marcy Beach
Theme and Variations for Flute and Strings, op. 80

Ivanna Ternay
Flöte
Michael Friedrich
Violine
Karin Löffler-Hunziker
Violine
N.N.
Viola
Uta Zenke-Vogelmann
Violoncello

Empfohlen für Realschulen und Gymnasien
ab Jahrgangsstufe 8

Wer das Ensemble an seine Schule einladen möchte, kann sich bis 31. Dezember 2023 auf der Website des BRSO für eines unserer Konzerte bewerben (brso.de/unddu).

Für Schüler*innen und Lehrkräfte

BRSO und du überall

Videochats

In interaktiven Videochats treffen Schüler*innen digital Mitglieder des Symphonieorchesters. Mögliche Gesprächsthemen sind das Instrument, das BRSO, der Beruf Orchestermusiker*in oder andere für den Unterricht aktuell relevante Inhalte. Die Musiker*innen geben Klangbeispiele und beantworten individuelle Fragen der Kinder und Jugendlichen.

Termine nach Vereinbarung; möglich sind auch bis zu 3 Termine mit jeweils unterschiedlichen Instrumenten; Dauer ca. 45 Min.

Empfohlen für alle weiterführenden Schularten, Jahrgangsstufen 5–7 (Instrumentenkunde) oder die gymnasiale Oberstufe (Berufsbild Orchestermusiker*in)

Anmeldung unter brso.unddu@br.de

In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Medienkompetenz und Lehrerfortbildung von BR und Bayerischem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

BRSO Wimmelbild

Wer darf auf die Pauke hauen? Was glitzert da? Wer packt die Koffer fürs Orchester? Der Zeichner und Illustrator Florian Mitgutsch hat für das BRSO ein humorvolles Wimmelbild gestaltet, mit dem Kinder im Grundschulalter auf spielerische Weise Aufbau, Instrumente und Besonderheiten eines Symphonieorchesters im öffentlich-rechtlichen Rundfunk entdecken können.

Das Wimmelbild gibt es schwarz-weiß auf unserer Homepage zum Download (A3). Eine farbige Version mit kindgerechten Erläuterungen der Autorin Katharina Neuschaefer fürs Klassenzimmer (A2) könnt ihr kostenlos unter brso.unddu@br.de bestellen.

Für junge Musiker*innen

Sonderkonzert
So. 28. Januar 2024, 19 Uhr
Herkulessaal der Residenz, München

Rattle · BLJO
Sir Simon Rattle dirigiert das BLJO

Wir freuen uns auf die langersehnte erste gemeinsame Arbeits- und Konzertphase des Bayerischen Landesjugendorchesters (BLJO) mit Sir Simon Rattle! Seit rund 20 Jahren unterstützt das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks das BLJO im Rahmen einer Patenschaft auf vielfältige Weise. Sir Simon Rattle wird die Zusammenarbeit, die von Mariss Jansons und Gastdirigenten des BRSO geprägt wurde, intensiv weiterführen. Ebenso stehen BRSO-Mitglieder dem Nachwuchs als Dozent*innen und Mentor*innen zur Seite und geben ihnen Impulse für die weitere musikalische Entwicklung. Für die meisten jungen Musiker*innen – von denen sich viele mit dem Gedanken tragen, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen – tut sich während der kontinuierlichen Arbeit mit den Profis des BRSO eine ganz neue Welt auf: Sie entdecken, wie vielfältig das Berufsbild des Orchesterprofis sein kann.

Paul Hindemith
»Rag Time (wohltemperiert)«
Arnold Schönberg
Klavierkonzert, op. 42
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur

Tsotne Zedginidze
Klavier
Bayerisches Landesjugendorchester
Mitglieder des BRSO

Sir Simon Rattle
Dirigent

VVK ab 31.10.2023

Projekt mit Sonderkonzert
April 2023 – Juli 2024
5 Orte in Bayern und Showpalast, München

Rattle · »Symphonischer Hoagascht«
Blasmusik trifft BRSO

Wir feiern den Antritt von Sir Simon Rattle als Chefdirigent des BRSO, in dem wir musikalische Traditionen in Bayern und seine Menschen zusammenbringen: Blasmusik und Symphonieorchester.

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit möchte Sir Simon Rattle die Traditionen seiner neuen musikalischen Heimat erkunden: Das BRSO und sein neuer Chefdirigent laden Blasmusik-Ensembles aus ganz Bayern ein, gemeinsam zu musizieren und sich besser kennenzulernen. Durch einen Wettbewerb werden fünf Ensembles ausgewählt: Gegenseitige Besuche, gemeinsame Sessions und ein großes Abschlusskonzert mit eigens komponiertem Werk sind Teil des mehr als einjährigen Projekts, bei dem Laien und Profis aus allen Generationen und aus ganz Bayern gemeinsam auf der Bühne stehen werden: beim großen Abschlusskonzert am 7. Juli 2024 im Showpalast München.

Wer kann mitmachen?
- Blaskapellen, symphonische Blasorchester oder weitere Bläserensembles sowie Brass-Combos mit Sitz in Bayern
- Ensembles mit mindestens 10 Mitgliedern, die überwiegend aus Laien bestehen
- Es gibt keine Altersbeschränkungen
- Wir suchen Ensembles mit Spielfreude, musikalischem Teamgeist, Flexibilität, Ausdruck, musikalischer Neugier... niemand muss perfekt sein!

Wie bewirbt man sich?
Wir freuen uns über ein kurzes Vorstellungsvideo (Wer seid ihr? Wo seid ihr zuhause? Was macht euch aus? Wie klingt eure Musik?) und eine unbearbeitete Aufnahme von ca. 10 Minuten.

Alle wichtigen Informationen und die Teilnahmebedingungen findet ihr online auf brhoagascht.de.

Einsendeschluss ist der 26. Mai 2023.

Info und Anmeldung

Sämtliche Angebote für Schulklassen und Gruppen sowie Projekte zur Nachwuchsförderung sind für die Teilnehmer*innen kostenlos, mit Ausnahme der Schulkonzerte in der IJB (€ 5,- pro Kind, Bestellung unter info@ijb.de).

Infos zum Ticketverkauf für die Kinder- und Familienkonzerte und die Konzerte im Rahmen von »Watch This Space« findet ihr auf S. 114f.

Karten für Schüler*innen und Studierende für die Symphoniekonzerte des BRSO sind zu € 10,- bereits im Vorverkauf erhältlich (begrenztes Kontingent, Altersgrenze: vollendetes 28. Lebensjahr, Ermäßigungen für alle Konzerte mit Ausnahme der Veranstaltungen des Kammerorchesters).

Telefon: 0800 59 00 594
oder +49 89 59 00 10 880
www.shop.br-ticket.de

Kontakt BRSO und du

Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks
BRSO Education & Development
80300 München
Telefon: +49 89 59 00 34 116
Telefax: +49 89 59 00 34 122
E-Mail: brso.unddu@br.de

Das vollständige Programm von »BRSO und du« findet ihr auf der Website brso.de und in der Musikvermittlungs-Broschüre, die zu Schuljahresbeginn veröffentlicht wird. Bestellungen über brso.de/unddu

BRSO und du

Raum greifend

Die BRSO-Konzertreihe Watch This Space begann als Pandemie-Provisorium und gehört nun zur festen Programmgröße im Werksviertel-Mitte

Mit einem leeren Stuhl fing alles an. Als es zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 nicht mehr möglich war, vor Publikum zu spielen, brauchte es einen Corona-konformen Plan B. Der Konzertmeister des BRSO, Anton Barakhovsky, spielte Bachs d-Moll Chaconne vor eben jenem leeren Stuhl, in einem Atelierraum am Münchner Ostbahnhof. So entstand die Konzertreihe Watch This Space – aus der Not.

Nach und nach durften sowohl die Anzahl der Musiker*innen als auch die der Zuhörer*innen aufgestockt werden. Und fanden die ersten Konzerte noch in kleinem Rahmen statt, in Blumenläden, Gaststätten, auf Hausdächern, hinter Bartresen, entwickelte sich die Idee schnell zu einer raumgreifenden: Im Rahmen eines Konzertes der BRSO Akademie konnte eine erweiterte Orchesterbesetzung im Juni 2020 schließlich in die Tonhalle im Münchner Werksviertel-Mitte umziehen.

Der Begriff »Space« verweist gleich auf mehrere Aspekte: Sowohl auf den Raum, die Atmosphäre, die die außergewöhnlichen Programme schaffen, als auch ganz konkret auf das Werksviertel-Mitte mit seinen diversen Aufführungsorten: Neben Technikum, TonHalle und Werk7 befindet sich im »Container-Collective« der BRSO-Container – ein neuer fester Standort für Podcast-Aufnahmen, kleine Konzerte, Instrumentenkunde und das ein oder andere Meet & Greet mit Künstler*innen.

Natürlich erinnert der Name auch an die klaffende Baulücke, in der das neue Konzerthaus München entstehen soll. Was »Space« allerdings nicht mehr bedeutet: leere Stühle.

Konzertprogramm

Dienstag, 14. Mai 2024, 19 Uhr
Technikum im Werksviertel Mitte
Anton Barakhovsky und die BRSO Akademie

Das Programm wird noch bekannt gegeben.
Anton Barakhovsky, Violine
Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

Montag, 24. Juni 2024, 19 Uhr
TonHalle im Werksviertel Mitte
Amy Beach – Komponistin und Frauenrechtlerin Amy Marcy Beach
Theme and Variations for Flute and Strings, op. 80

Ivanna Ternay, Flöte
Michael Friedrich, Violine
Karin Löffler-Hunziker, Violine
N.N., Viola
Uta Zenke-Vogelmann, Violoncello

Das Programm wird laufend ergänzt und erweitert. Mehr Informationen unter brso.de und brso.de/container

Im Basislager

BRSO | Akademie

Die Akademie des BRSO zählt zu den renommiertesten Einrichtungen ihrer Art. Wie hier das Fundament für ein Weltklasse-Orchester gelegt wird

»Es ist einfach eine dieser perfekten Ideen«, sagt Simon Rattle und lacht. Was er damit meint: die Akademie des BRSO, für die er zeitgleich mit seinem Antritt als Chefdirigent die Schirmherrschaft übernimmt. Sie ist die hauseigene Ausbildungsstätte des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und essenziell für die Förderung des musikalischen Nachwuchses – nicht nur in Rattles Augen.

Herbert von Karajan entwickelte das Konzept seinerzeit in Berlin, und auch in München hat es seit langem Tradition: Im März des Jahres 2000 wurde die Akademie gegründet, und bereits im September 2001 konnten die ersten Musikerinnen und Musiker hier ihre Ausbildung antreten. Seither sind 23 Jahre vergangen, und die Akademie blickt stolz auf mehr als 200 Absolventinnen und Absolventen aus über 29 Ländern zurück.

»Begabte Talente gibt es viele da draußen«, sagt Rattle. »Aber am Ende kommt es darauf an, das Ethos eines Orchesters zu verstehen.« Ein Orchester, dieser einzigartige Organismus, von dem jedes einzelne seine ganz eigene, besondere Art hat, zu spielen, zu klingen und zu wirken. Darüber hinaus forme die Zeit in der Akademie junge Talente zu brillanten Instrumentalisten: »Wie das geht, kann man in keinem Buch nachlesen. Man muss es in der Gruppe erleben!« Nur dann ließe sich wirklich begreifen, was solch ein Ensemble im Kern ausmache.

Die Akademie des BRSO zählt international zu den begehrtesten Einrichtungen ihrer Art – mit einer Besonderheit: Die Stipendiat*innen leben und lernen gemeinsam unter einem Dach in einem eigens dafür eingerichteten Gebäude im Norden Münchens, ausgestattet mit Wohn-, Übe- und Unterrichtsräumen. Durch ein anspruchsvolles Auswahlverfahren erhalten alle zwei Jahre 18 hochtalentierte Musiker*innen aus aller Welt ein Stipendium – und damit letztlich auch gleich ein Sprungbrett für ihre Karriere.

»Es ist ein bisschen wie im Sport«, sagt Rattle, »jede Generation erreicht weit mehr als ihre Vorgänger. Das ist außergewöhnlich, weil das Niveau stetig ansteigt, von Jahr zu Jahr.« Wirklich abgeschlossen ist die künstlerische Entwicklung natürlich nie, weil man als Musikerin, als Musiker jeden Tag weiterlernt. Aber das Fundament dafür wird hier gelegt. Als Basislager für den Aufstieg.

Wechselnde Programme, ein facettenreiches Repertoire aus Orchester- und Kammermusikwerken, intensive Probezeiten, Konzerte und Tourneen prägen den Alltag eines Spitzenorchesters. Das erfordert nicht nur, dass man sein Instrument meisterhaft beherrscht. Zum wesentlichen Teil der Ausbildung gehört ebenso der Umgang mit Leistungsdruck und Perfektionsansprüchen über eine spezielle Form des mentalen Coachings und der Körperarbeit. Und auch Teamfähigkeit in einer Gruppe voller individueller Charaktere will gelernt sein.

All diese Elemente zahlen am Ende darauf ein, dass den Absolvent*innen der Akademie jede Tür offen steht, dass sie Engagements bei renommierten Orchestern im In- und Ausland gewinnen, wie den Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig oder dem London Symphony Orchestra. 14 von ihnen ist bislang auch der Sprung ins BRSO selbst gelungen.

Was bedeutet es dem neuen Schirmherren also, ab jetzt mit diesen jungen Musiker*innen zu arbeiten? Erstmal stellt er lachend fest: »Wir sind doch alle junge Musiker, oder?!« In Rattles Augen zeichnet diese Generation nicht nur außergewöhnliches Können aus – sie bringt auch einen unglaublichen Idealismus mit. Und diesen sollten sie sich bewahren:»Damit stecken sie all jene an, die das schon seit Jahren machen. Und das brauchen wir!« Idealismus könne mit der Zeit ersticken (nicht nur in einem Orchester übrigens). Orchesterarbeit ist Generationsarbeit. Und die Akademie als integrale Nachwuchsschmiede trage neue Energien in so ein etabliertes Gefüge wie das BRSO. Für Simon Rattle ist es deshalb ein »no brainer«, wie er sagt: »Eine Gruppe wie diese Akademie ist die Zukunft der Musik. Es steht für mich außer Frage, Teil davon sein zu wollen.«

18 Ausbildungsplätze

4 Violinen · 2 Violen · 2 Violoncelli · 2 Kontrabässe · 1 Flöte · 1 Oboe · 1 Klarinette · 1 Fagott · 1 Trompete · 1 Horn · 1 Posaune/Tuba · 1 Pauke mit Schlagzeug

Förderung

Wir danken unseren privaten und anonymen Spender*innen sowie unseren Partner*innen.

FSO
Freunde des Symphonieorchesters Bayerischer Rundfunk

Konzertprogramm

Montag, 18. Dezember 2023,
20 Uhr, Herkulessaal

Sir Simon Rattle und die BRSO Akademie

Hans Zender: Schuberts »Winterreise«

Allan Clayton, Tenor
Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

Dirigent: Sir Simon Rattle

VVK ab 31.10.2023

Dienstag, 13. Februar 2024,
19 Uhr, Literaturhaus München

»Zeitlos« – Perspektiven aus Literatur und Musik

Ein Programm über die Zeit in der Kunst

Von Stipendat*innen der Bayerischen Akademie des Schreibens (Literaturhaus München) und der Akademie des BRSO

Dienstag, 14. Mai 2024,
19 Uhr, Technikum, Werksviertel-Mitte

Watch This Space
Anton Barakhovsky und die BRSO Akademie

Das Programm wird noch bekannt gegeben

VVK ab 19.3.2024

Weitere Informationen unter: brso.de/akademie

musica viva

23

24

SEPTEMBER 2023

Sonntag 17. September 2023
20.00 Uhr
Isarphilharmonie HP8 München
mv-Abo *plus*, freier Verkauf
Tickets: 69 / 59 / 49 / 35 / 25 / 15 EURO
U30-Ticket: 10 EURO

Gastspiel
Berliner Philharmoniker

50 Jahre Ernst von Siemens Musikstiftung
räsonanz* – Stifterkonzert / *musica viva

Iannis Xenakis [1922–2001]
Jonchaies
für großes Orchester [1977]

Karl Amadeus Hartmann [1905–1963]
Gesangsszene
für Bariton und Orchester [1963]

Márton Illés [*1975]
Neues Werk
für Orchester [2023]

György Kurtág [*1926]
Stele
für großes Orchester [1994]

CHRISTIAN GERHAHER *Bariton*

BERLINER PHILHARMONIKER
KIRILL PETRENKO *Leitung*

Eine Veranstaltung der *musica viva*
in Zusammenarbeit mit der
Ernst von Siemens Musikstiftung

***musica viva* im Abonnement**
***mv*-Abo**: 5 *musica viva* Konzerte mit dem BRSO
mv*-Abo *plus: Stifterkonzert + 5 Konzerte mit dem BRSO
Sparen Sie 30% gegenüber den regulären Ticketpreisen
Info: Abo-Hotline **0800 5900 595** (gebührenfrei)

SEPTEMBER 2023

Sonntag 24. September 2023
19.00 Uhr
Allerheiligenhofkirche München
freier Verkauf
Tickets: 20 EURO, *U30*-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.00 Uhr

Persien I
Westöstliche Begegnung

Wolfgang von Schweinitz [*1953]
Plainsound Duo »My Persia« [2020]
Kompositionsauftrag der *musica viva*
des Bayerischen Rundfunks und der
Berliner Festspiele/Musikfest Berlin

HELGE SLAATTO *Violine*
FRANK REINECKE *Kontrabass*

Klassische persische Kunstmusik
MAJEED QADIANI *Tar, Setar*

Mittwoch 27. September 2023
20.00 Uhr
Prinzregententheater München
freier Verkauf
Tickets: 20 EURO, *U30*-Ticket: 10 EURO

Einführung 19.00 Uhr

Persien II
Klassische traditionelle Musik
aus dem Iran

ENSEMBLE MAHBANOO
Nazanin Ghanizadeh Asl *Kamancheh*
Sara Rezazadeh *Tar*
Hannaneh Saeidi *Qanoun*
Shiva Ahmadisepehr *Oud*
Sahar Zibaei *Gesang*
Saba Zolfaghari *Daf*
Niloufar Mohseni *Tombak*
Majid Derakhshani *Tar, Setar, Gesang, Leitung*

Eine Initiative der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks, der Berliner Festspiele / Musikfest Berlin und der Körber-Stiftung
Persien I/II sind Veranstaltungen der *musica viva*/BR

OKTOBER 2023

Freitag 13. Oktober 2023
20.00 Uhr
Isarphilharmonie HP8 München
mv-Abo, freier Verkauf
Tickets: 69 / 59 / 49 / 35 / 25 / 15 EURO
U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 Uhr

Sir Simon Rattle bei der *musica viva*

Vito Žuraj [*1979]
Automatones
für Orchester [2022/23]
Kompositionsauftrag der *musica viva*
des Bayerischen Rundfunks
Uraufführung

Luciano Berio [1925–2003]
Coro
für 40 Stimmen und Orchester
[1976]

CHOR UND SYMPHONIEORCHESTER
DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

SIR SIMON RATTLE *Leitung*

Eine Veranstaltung der *musica viva*
des Bayerischen Rundfunks

NOVEMBER 2023

Freitag 10. November 2023
20.00 Uhr
Herkulessaal der Residenz München
mv-Abo, freier Verkauf
Tickets: 15 / 29 / 44 EURO
U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 Uhr

Lisa Streich [*1985]
Jubelhemd
Concerto Grosso für Trompete, Schlagzeug, Harfe, Viola und Orchester [2021]

Johannes Kalitzke [*1959]
Zeitkapsel
Totentanz für großes Orchester [2022-23]
Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks
Uraufführung

Luc Ferrari [1929–2005]
Histoire du Plaisir et de la Désolation
für Orchester [1979–81]

SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

JOHANNES KALITZKE *Leitung*

Eine Veranstaltung der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks

FEBRUAR 2024

Freitag 23. Februar 2024
20.00 Uhr
20.00 Uhr Herkulessaal der Residenz München
mv-Abo, freier Verkauf
Tickets: 15 / 29 / 44 EURO
U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 Uhr

Charles Ives [1874–1954]
Central Park in the Dark
für Orchester [1906]

Minas Borboudakis [*1974]
sparks, waves and horizons
für Orchester [2021]
Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks
Uraufführung

N. N. / N. N.

Sofia Gubaidulina [*1931]
Konzert für Viola und Orchester [1996]

LAWRENCE POWER *Viola*

SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

DUNCAN WARD *Leitung*

Eine Veranstaltung der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks

br-musica-viva.de

musicaviva@br.de

APRIL 2024

Freitag 12. April 2024
20.00 Uhr
Herkulessaal der Residenz München
mv-Abo, freier Verkauf
Tickets: 15 / 29 / 44 EURO
U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 Uhr

Elizabeth Ogonek [*1989]
N.N.

Iannis Xenakis [1922–2001]
AIS
für Bariton, Schlagzeug und Orchester [1979-80]
Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks aus dem Jahre 1980

Francesco Filidei [*1973]
Neues Werk für Viola und Orchester
Kompositionsauftrag der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks
Uraufführung

ANTOINE TAMESTIT *Viola*
GEORG NIGL *Bariton*
DIRK ROTHBRUST *Schlagzeug*

SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

FRANÇOIS-XAVIER ROTH *Leitung*

Eine Veranstaltung der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks

JUNI 2024

Freitag 28. Juni 2024
20.00 Uhr
Herkulessaal der Residenz München
mv-Abo, freier Verkauf
Tickets: 15 / 29 / 44 EURO
U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 Uhr

Jörg Widmann [*1973]

Armonica
für Orchester [2007]

Drei Schattentänze
für Klarinette solo [2013]

Danse macabre
für Orchester [2022]

Towards Paradise (Labyrinth VI)
für Trompete und Orchester [2021]

CHRISTA SCHÖNFELDINGER *Glasharmonika*
HÅKAN HARDENBERGER *Trompete*

SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

JÖRG WIDMANN *Leitung*

Eine Veranstaltung der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks

BR musicaviva BR KLASSIK

musica viva **Bayerischer Rundfunk**
Künstlerische Leitung
DR. WINRICH HOPP
Organisations-/Produktionsleitung
DR. PIA STEIGERWALD

lmn-Berlin > fec

Chor-Abo Konzerte

BR Chor

28.10.

Chor-Abo 1
Sa. 28. Oktober 2023, 20 Uhr
Prinzregententheater

Klangkathedralen

Pierluigi da Palestrina
»Missa Papae Marcelli«
Anton Bruckner
»Os justi«, »Christus factus est«
»Ave Maria«, »Locus iste«
»Virga Jesse«
Anton Bruckner
Zwei Aequale
für drei Posaunen c-Moll, WAB 114/149
Anton Bruckner
Messe Nr. 2 e-Moll
für Chor und Blasorchester, WAB 27

Münchner Rundfunkorchester
Chor des Bayerischen Rundfunks

Peter Dijkstra
Dirigent

Konzerteinführung: 19.00 Uhr
VVK ab 11.7.2023
Preise | € 55 | 49 | 41 | 35 | 23

18.11.

Chor-Abo 2
Sa. 18. November 2023, 20 Uhr
Prinzregententheater

Nacht? Wald? Gesang?

Charles Uzor
»Hier in diesem zierl'chen Prunkgebäude«
(UA der Neufass.)
Robert Moran
»20 Voices for Rupert« (UA)
Franz Schubert
»Ständchen«, D 920
Franz Schubert
»Nachtgesang im Walde«, D 913
Rupert Huber
»Pine Unplugged«
Auszüge aus dem Zyklus (UA der Neufass.)
Rupert Huber
»Cokero« (UA)

Thomas Ruh
Horn
Norbert Dausacker
Horn
Donald Manuel
Percussion
Max Hanft
Klavier/Keyboard
Chor des Bayerischen Rundfunks

Rupert Huber
Dirigent

Konzerteinführung: 19.00 Uhr
VVK ab 11.7.2023
Preise | € 55 | 49 | 41 | 35 | 23

19.12.

Chor-Abo *plus*
Di. 19. Dezember 2023, 19 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Idomeneo

Wolfgang Amadeus Mozart
»Idomeneo, Rè di Creta«
Dramma per musica in drei Akten,
KV 366 (konzertant)

Andrew Staples
Idomeneo
Magdalena Kožena
Idamante
Elsa Dreisig
Elettra
Sabine Devieilhe
Ilia
Linard Vrielink
Arbace
Tareq Nazmi
Stimme des Orakels

Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Sir Simon Rattle
Dirigent

Konzerteinführung: 17.45 Uhr
VVK ab 31.10.2023
Preise | € 96 | 81 | 68 | 58 | 40

9.3.

Chor-Abo 3
Sa. 9. März 2024, 20 Uhr
Prinzregententheater

Aeternam

Johannes Brahms
»Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?«, op. 74/1
Gustav Mahler
»Ich bin der Welt abhanden gekommen«
Bearbeitung für Chor von Clytus Gottwald
Johannes Brahms
»Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz«, op. 29/2
Felix Mendelssohn Bartholdy
»Warum toben die Heiden«, op. 78/1
Galina Grigorjeva
»In paradisum«, »Alleluia«
Bernat Vivancos
»Aeternam«
Nana Forte
Four Sacred Pieces

Chor des Bayerischen Rundfunks

Krista Audere
Dirigentin

Konzerteinführung: 19.00 Uhr
VVK ab 11.7.2023
Preise | € 55 | 49 | 41 | 35 | 23

27.4.

Chor-Abo 4
Sa. 27. April 2024, 20 Uhr
Prinzregententheater

Jesu, meine Freude

Johann Sebastian Bach
»Komm, Jesu, komm«, BWV 229
Wolfram Buchenberg
Geistliche Gesänge
Johann Sebastian Bach
»Jesu, meine Freude«, BWV 227
Francis Poulenc
»Quatre petites prières de St. François d'Assise«
Frank Martin
Messe für Doppelchor

Günter Holzhausen
Violone
Max Hanft
Orgel
Chor des Bayerischen Rundfunks

Peter Dijkstra
Dirigent

Konzerteinführung: 19.00 Uhr
VVK ab 11.7.2023
Preise | € 55 | 49 | 41 | 35 | 23

15.6.

Chor-Abo 5
Sa. 15. Juni 2024, 20 Uhr
Herkulessaal der Residenz

Veni creator spiritus

Orlando di Lasso
»Veni creator spiritus«
Heinrich Schütz
»Verleih uns Frieden«
Michael Praetorius
»Nun bitten wir den Heiligen Geist«
Giovanni Gabrieli
»Hodie completi sunt«
Richard van Schoor
»The World Is Wept« (UA)

Sören Leupold
Laute
Thomas Leininger
Cembalo
Max Hanft
Orgel
Günter Holzhausen
Violone
Chor des Bayerischen Rundfunks

Michael Hofstetter
Dirigent

Konzerteinführung: 19.00 Uhr
VVK ab 11.7.2023
Preise | € 55 | 49 | 41 | 35 | 23

Kapitel

3

ser
vi
ce

Besetzung

1. Violine
Radoslaw Szulc*
Anton Barakhovsky*
Tobias Steymans*
Thomas Reif*
Savitri Grier
Julita Smoleń
Michael Christians
Peter Riehm
Corinna Clauser-Falk
Franz Scheuerer
Michael Friedrich
Andrea Karpinski
Daniel Nodel
Marije Grevink
Nicola Birkhan
Karin Löffler-Hunziker
Anne Schoenholtz
Daniela Jung
Andrea Eun-Jeong Kim
N.N.

»Er ist ein Bauchmusiker, der sich nach Intuition und Klang orientiert. Es geht ihm nicht um technische Perfektion, sondern darum, dass Musik Emotionen bewegt, selbst wenn sie unangenehm wirken.«

2. Violine
Korbinian Altenberger*
Jehye Lee*
N.N.
Yi Li
Angela Koeppen
Leopold Lercher
Key-Thomas Märkl
Bettina Bernklau
Valérie Gillard
Stephan Hoever
David van Dijk
Susanna Baumgartner
Celina Bäumer
Amelie Böckheler-Kharadze
Alexander Kisch
Lorenz Chen

Viola
Hermann Menninghaus*
N.N.
Tobias Reifland
Benedict Hames
Andreas Marschik
Anja Kreynacke
Mathias Schessl
Inka Ameln-Schillling
Klaus-Peter Werani
Christiane Hörr-Kalmer
Véronique Bastian
Giovanni Menna
Alice Marie Weber
N.N.

»Er ist geerdet und hat dennoch eine blühende Phantasie, mit der er Grenzen sprengt. Seine zentrale Botschaft: Menschen brauchen Menschen.«

Violoncello
Sebastian Klinger*
Giorgi Kharadze*
Lionel Cottet
Hanno Simons
Eva-Christiane Laßmann
Jan Mischlich
Uta Zenke-Vogelmann
Jaka Stadler
Frederike Jehkul-Sadler
Samuel Lutzker
Katharina Jäckle

»Er ist der Dirigent mit der größten Aura. Sein Dirigat hat etwas Transzendentales.«

Kontrabass
Philipp Stubenrauch*
Wies de Boevé*
José Sebastiao Trigo
N.N.
Frank Reinecke
Piotr Stefaniak
Teja Andresen

Wir haben die Musiker*innen des BRSO gefragt, was sie an ihrem neuen Chefdirigenten besonders schätzen. Eine Auswahl der schönsten Antworten

*Konzertmeister*innen, Stimmführer*innen, Solo

Lukas Richter
N.N.

»Seine enorme Lebendigkeit und sein Scharfsinn gepaart mit einem brillanten Verständnis für das Werk.«

Flöte
Philippe Boucly*
Henrik Wiese*
Petra Schiessel
Natalie Schwaabe
Ivanna Ternay

»Er ist überzeugend, nie aufdringlich. Seine Musik ist die natürliche Konsequenz seiner Ehrlichkeit.«

Oboe
Stefan Schilli*
Ramón Ortega Quero*
Tobias Vogelmann
Emma Schied
Melanie Rothman

»Die enorme Vielseitigkeit seines Repertoires und sein Interesse an sämtlichen musikalischen Epochen, von früher Barockmusik bis zu Zeitgenössischem.«

Klarinette
Stefan Schilling*
Christopher Patrick Corbett*
Bettina Faiss
Werner Mittelbach
Heinrich Treydte

Fagott
Marco Postinghel*
N.N.
Susanne Sonntag
Francisco Esteban Rubio
Jesús Villa Ordóñez

»Seine tägliche Portion herzhaft guter Laune!«

Horn
Carsten Carey Duffin*
N.N.
Ursula Kepser
Thomas Ruh
Ralf Springmann
Norbert Dausacker
François Bastian

»Seine absolute künstlerische Autorität und außergewöhnliche Offenheit.«

Trompete
Martin Angerer*
N.N.
Wolfgang Läubin
Thomas Kiechle

Posaune
Felix Eckert*
N.N.
Thomas Horch
Uwe Schrodi
Lukas Gassner
Csaba Wagner

Tuba
Stefan Tischler

Pauke
Raymond Curfs
N.N.

Schlagwerk
Guido Marggrander
Christian Pilz
N.N.

Harfe
Magdalena Hoffmann

Tasteninstrumente
Lukas Maria Kuen

Stand: 03.04.2023

Team

Management BRSO

Chefdirigent: Sir Simon Rattle

Manager:
Nikolaus Pont
Zentrale Aufgaben:
Dr. Lina Mell
Projektmanagement:
Martina Wiesbeck
Mitarbeiterin des Managers und Teamassistenz:
Irene Kölbl

Künstlerische Planung:
Benjamin Schwartz (Leitung)
Judith Schlosser
Künstlerisches Betriebsbüro und Produktion:
Isabella Mayer (Leitung)
Christian König
Johanna Kurth
Mari Romar
Judith Schlosser
Tizian Foidl (Werksstudent)

Education und Development:
Dr. Juliane Ludwig (Leitung)
Hannah Birkner
Maxie von Neumann-Cosel
Anna-Maria Kaunzinger (FSJ Kultur)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation:
Claudia Kreile (Leitung)
Jitka Soliman
Martje Hinrichs (FSJ Kultur)

Orchesterbüro und Probespiele:
Johannes Backhaus
Christian König
Inspizienz:
Martin Wosnik

Orchesterwarte:
Giuseppe Calá
Martin Haberditzl
Ronald Herd
Markus Schmöller

Akademie des BRSO:
Bettina Binder (Geschäftsführung)
Luisa Fischer (Geschäftsführung)
Diana Dimitrova (Assistenz der Geschäftsführung)

Notenbibliothek:
Michael Fritsch
Notenlektorat:
Hilde Harrer

Support Datenbank:
Martin Kallensee

Orchestervorstand:
François Bastian
Thomas Kiechle
Thomas Reif
Marije Grevink (Schriftführerin)
Künstlerischer Beirat:
Korbinian Altenberger
Christopher Patrick Corbett
Raymond Curfs
David van Dijk
Uwe Schrodi
Education-Gremium:
Bettina Faiss
Anne Schoenholtz
Nicola Birkhan
Kammermusik-Gremium:
Korbinian Altenberger
Christopher Patrick Corbett
Katharina Jäckle
Ramón Ortega Quero
Thomas Ruh

Videoproduktion:
Felix Hentschel

Servicebüro BR-Klangkörper
Leitung:
Sabine Wegele
Marketing und Vertrieb:
Erdmute Schruhl
Philipp Bauer
Online Kommunikation und digitale Projekte:
Andrea Lauber
Website und Projektmanagement Digital:
Noëmi Zimdahl
Digital Development:
Tanja Jerkovic

Programmheftredaktion, Publikationen und Einführungsveranstaltungen:
Dr. Renate Ulm (verantwortlich)
Dr. Vera Baur
Alexander Heinzel

Abonnementbüro, BRticket:
Barbara Dooley
Miriam Krachtus
Susanne Prätorius
Christian Tomaszewski
Tobias Wagner

Management Chor des Bayerischen Rundfunks

Chefdirigent:
Sir Simon Rattle
Künstlerischer Leiter:
Peter Dijkstra
Management und Dramaturgie:
Susanne Vongries

Management musica viva

Künstlerische Leitung:
Dr. Winrich Hopp
Organisations- und Produktionsleitung:
Dr. Pia Steigerwald

Stand: 03.04.2023

Preise

Alle Preise in Euro

Abonnements	I	II	III	IV	V	VI	VII**
Abo A	419	359	299	249	187	119	
Abo B, C, D	245	211	176	148	107	70	50
Abo S	299	240	200	168	124	75	

Einzelkarten*							
Preise 1	76	66	54	45	34	21	15
Preise 2	96	81	68	58	40	29	21
Preise 3	109	96	80	67	50	29	21

Sonderkonzerte							
Rattle · Idomeneo (16., 17., 19.12.2023)	96	81	68	58	40	29	21
Rattle · BRSO Akademie (18.12.2023)	25	15	10				
Benefizkonzert SZ-Adventskalender (26.01.2024)	109	96	80	67	50	29	21
Rattle · BLJO (28.01.2024)	25	15	10				
Haïm · Ruiten (22.03.2024)	76	66	54	45	34	21	15
Rattle · Gurre-Lieder (19.04.2024)	109	96	80	67	50	29	
Rattle · Sonderkonzert (07.07.2024)	25	15	10				

Familienkonzerte	Erwachsene	Kinder bis 10 Jahre	Familienkarte***
Rattle · Familienkonzert (14.10.2023)	18	10	44

* Preise gültig bei BRticket
Telefon: 0800 59 00 594
(deutschlandweit gebührenfrei)
shop.br-ticket.de
Preise anderer Anbieter können abweichen.

** Preiskategorie VII nur im Herkulessaal

*** Familienkarte = 2 Erwachsene & 2 Kinder

**** Vorverkauf über die Buchhandlung Held, Hauptstraße 70, 82327 Tutzing,
Telefon: +49 8158 83 88
Die Eintrittskarte berechtigt zum kostenfreien Eintritt in den Schlosspark sowie zu einer Schlossführung.

Alle Preise in Euro

Kammerkonzerte	I	II	III	IV	V
Max-Joseph-Saal München Abonnement (6 Konzerte)	105	85	75		
Einzelkarten	26	21	17		
Evangelische Akademie Tutzing**** Abonnement (6 Konzerte)	125	105	90		
Watch This Space/TonHalle/ Technikum Werksviertel-Mitte München	20 (ermäßigt 10)				
NotenTexte/Internationale Jugendbibliothek Matinéen für Kinder (27./29.10.2023, 08./10.03.2024)	Erwachsene 15		Schüler/Kinder 8		Familienkarte*** 32

ARD-Musikwettbewerb					
Finali (06./08./10.09.2023)	28	24	18		
Preisträgerkonzert (15.9.2023)	40	35	30	25	20

Klassik am Odeonsplatz	
(12.07.2024)	Preise werden noch bekannt gegeben

Informationen: www.klassik-am-odeonsplatz.de
Tickets: shop.br-ticket.de
Telefon: 0800 59 00 594
(deutschlandweit gebührenfrei)

Für Personen mit eingeschränkter Mobilität sind die Rangplätze im Herkulessaal aufgrund der baulichen Gegebenheiten und entsprechender Vorgaben durch die Residenzverwaltung leider nicht zugänglich.

Stehplätze nur im Herkulessaal, Karten zu € 10,- nur bei ausverkauftem Haus.

U30-Ticket zu € 10,- (begrenztes Kontingent)

Preise

Kammerorchester
Prinzregententheater

Alle Preise in Euro

	I	II	III	IV
1. Konzert/Hoffmann · Wiese (29.10.2023)	76	68	54	40
2. Konzert/Daniel Müller-Schott (19.11.2023)	82	70	56	42
3. Konzert/Martin Stadtfeld (18.02.2024)	76	68	54	40
4. Konzert/Augustin Hadelich (24.03.2024)	76	68	54	40
5. Konzert/Jan Lisiecki (14.04.2024)	76	68	54	40
Abonnement (5 Konzerte)	326	289	229	169

Vorverkauf über MünchenMusik (Veranstalter)
Tel. +49 89 93 60 93, Fax: +49 89 930 64 94
tickets@muenchenmusik.de
www.muenchenmusik.de
Vorverkauf von Einzelkarten auch über shop.
br-ticket.de sowie bei allen an MünchenTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr)
Keine Vorbestellung und keine Ermäßigung mit der Abo-Card möglich.

Chor des Bayerischen Rundfunks
Prinzregententheater/ Herkulessaal

	I	II	III	IV	V
Abonnement (5 Konzerte)	199	175	149	124	89
Abo plus (5+1 Konzerte)	260	230	190	163	109

Einzelkarten

Konzert 1–5 (28.10., 18.11.2023, 09.03., 27.04., 15.06.2024)	55	49	41	35	23
Abo plus Konzert/Idomeneo 19.12.23	96	81	68	58	40

musica viva
Herkulessaal/ Isarphilharmonie

Alle Preise in Euro

	I	II	III	IV	V	VI
Abonnement (5 Konzerte)	180	120	60			
Abonnement plus/räsonanz Stifterkonzert - Kirill Petrenko – Berliner Philharmoniker	216	140	72			

Einzelkarten

Isarphilharmonie im Gasteig HP8 räsonanz Stifterkonzert 17.09.23/1. Konzert 13.10.23	69	59	49	35	25	15
Einzelkarten Konzerte 2–5	44	29	15			
Persien I und II	20					

Abonnementservice:
Telefon: 0800 59 00 595 (gebührenfrei)
+49 89 55 80 80 (international)
E-Mail: serviceabo@br-ticket.de
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 16.00 Uhr

BRticket (Einzelkarten)
BR-Hochhaus (Erdgeschoss) Arnulfstraße 44,
80335 München Ticket-Hotline:
Telefon: 0800 59 00 594 (gebührenfrei)
+49 89 59 00 10880 (international)
E-Mail: service@br-ticket.de
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 16.00 Uhr
shop.br-ticket.de

Abonnementservice

Abonnementbüro
Arnulfstraße 44 (BR-Hochhaus, Erdgeschoss)
80335 München
Telefon: 0800 59 00 595
(deutschlandweit gebührenfrei)
+49 89 55 80 80 (international)
Telefax: +49 89 59 00 184 23 26
E-Mail: serviceabo@br-ticket.de
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 16.00 Uhr, Mi geschlossen

Abonnementbestellungen
Sichern Sie sich Ihr Abonnement direkt über die beiliegende Bestellkarte und senden Sie diese per Post, Fax oder E-Mail an das Abonnementbüro. Selbstverständlich können Sie ein Abo auch online unter brso.de bestellen. Um eine Bestellung durchführen bzw. vormerken zu können, benötigen wir folgende Angaben: Name, Adresse, Anzahl der gewünschten Abonnements, Abonnement-Serie und Preiskategorie. Neubestellungen für die nachfolgende Saison werden während des ganzen Jahres entgegengenommen.

Abo-Card
Pro Abonnement erhalten Sie eine persönliche Kundenkarte im Scheckkartenformat, mit der Sie auf Einzelkarten für BR-Konzerte einen Preisnachlass von 10% (inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr sowie MVV) in Anspruch nehmen können. Die Anzahl der ermäßigten Karten, die Sie mit der Abo-Card pro Konzert kaufen können, ist nicht limitiert. Von der Ermäßigung sind Stehplätze, Generalproben, Benefizkonzerte sowie Konzerte mit Fremdveranstaltern (u.a. Klassik am Odeonsplatz) ausgeschlossen. An der Abendkasse kann die Abo-Card aus technischen Gründen nur in der Isarphilharmonie, im Herkulessaal und im Prinzregententheater eingesetzt werden.

Kündigung/Verlängerung
Ein Abonnement (Ausnahme Merkur-Abo) verlängert sich automatisch um eine weitere Saison, wenn es nicht bis Mitte Juni 2023 schriftlich gekündigt wird. Die Bezahlung erfolgt nach Rechnungszugang per Bankeinzug oder Überweisung. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist gilt das Abonnement als freigegeben. Die Abo-Eintrittskarten werden bis spätestens eine Woche vor dem ersten Konzert der jeweiligen Abo-Reihe verschickt, nach Möglichkeit jedoch früher.

Konzerteinführung
Die Abo-Eintrittskarten berechtigen zum Besuch der Konzerteinführungen. Diese finden jeweils 75 Minuten (Chor-Abo: 60 Minuten) vor Konzertbeginn statt.

Schriftliche Vorbestellung von Einzelkarten
Abonnent*innen haben die Möglichkeit, Einzelkarten ab Erscheinen der Saisonbroschüre bis einen Monat vor offiziellem Vorverkauf im Abonnementbüro vorzubestellen (bitte Kundennummer angeben). Bitte benutzen Sie dazu die hinten beigeheftete Bestellkarte. Die Vorbestellung ist unverbindlich und wird kurz vor dem Vorverkaufstermin in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Sie erhalten in der Regel vor dem Vorverkaufsbeginn eine Auftragsbestätigung oder eine Absage. Für die Bearbeitung von schriftlichen Vorbestellungen wird eine einmalige Servicegebühr in Höhe von 6,– € erhoben.

Serien- bzw. Platztausch
Ein Tausch ist nur zu Beginn der Saison möglich. Bitte teilen Sie uns Ihren Änderungswunsch bis spätestens Mitte Juni 2023 mit. Der Bayerische Rundfunk behält sich aus künstlerischen bzw. technischen Gründen Besetzungs-, Termin-, Programm- oder Sitzplatzänderungen vor. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe des Abonnements. Ein Wechsel in ein anderes Konzert ist ebenfalls nicht möglich. Dies gilt auch bei nicht wahrgenommenen Konzertterminen.

Termintausch
Abonnent*innen der Reihen A, B, C, D und S, die ein Konzert nicht besuchen können, haben die Möglichkeit, den Platz innerhalb des gleichen Programms (Do/Fr/Sa) und der gleichen Preiskategorie zu tauschen. Die Tauschmöglichkeit richtet

sich nach den noch verfügbaren Plätzen und ist pro Saison auf höchstens zwei Mal in der Reihe A bzw. einmal in den Reihen B, C, D und S beschränkt. Zur Durchführung des Tauschs muss die Abo-Eintrittskarte bis spätestens fünf Werktage vor dem Konzert in unserem Büro vorliegen. Um eine schnelle Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir Sie, Ihren Tauschwunsch vorab telefonisch beim Abonnementbüro anzumelden.

Korrespondenz und Adressänderung
Abonnent*innen erhalten Informationen über Konzerte und Veranstaltungen aktuell per Post oder E-Mail. Damit wir dies auch in Zukunft gewährleisten können, bitten wir Sie, uns Adressänderungen schriftlich mitzuteilen. Bei jedem Schriftwechsel bitten wir Sie um Angabe Ihrer Kundennummer sowie der Abonnementreihe.

Übertragbarkeit
Abonnent*innen können ihren Platz für einzelne Konzerte auf Dritte übertragen. Da sie für jedes Abonnementkonzert eine gesonderte Karte erhalten, kann diese einzeln weitergegeben werden. Falls die Karte nicht persönlich weitergegeben werden kann, stellen wir gerne eine Ersatzkarte aus (berechtigt nicht zur Nutzung des MVV), die auf den Namen des AbonnementInhabers abgeholt werden kann. Die Ausstellung der Ersatzkarte erfolgt direkt an der jeweiligen Abendkasse und muss nicht vorher angemeldet werden.

Eintrittskarte als Fahrschein
Jede Abonnement- bzw. Einzelkarte für ein Konzert des Bayerischen Rundfunks beinhaltet die kostenlose Nutzung des MVV für die Fahrt zur Veranstaltung und zurück (gilt nicht für Ersatzkarten, die an der Abendkasse ausgestellt werden). Als Nachweis gilt ein entsprechender Aufdruck auf den Karten.

Bild- und Tonaufzeichnungen
Die Konzerte des Bayerischen Rundfunks werden regelmäßig im Fernsehen übertragen, im Radio gesendet, im Internet bereitgestellt (Live-Stream/on demand) oder für CD- bzw. DVD-Produktionen mitgeschnitten. Daher kann es durch Platzsperrungen, Kameras, Mikrofone oder zusätzliche Beleuchtung zu leichten Beeinträchtigungen kommen. Wir versuchen selbstverständlich immer, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Aufzeichnungen und Bilder von Ihnen und/oder Ihren minderjährigen Kindern ohne Anspruch auf Vergütung ausgestrahlt, verbreitet, insbesondere in Medien (einschließlich Fernsehen, Internet und Printprodukten) genutzt und auch auf individuellen Abruf und unabhängig von der Art des Empfangsgeräts öffentlich zugänglich und wahrnehmbar gemacht werden können. Mit eingeschlossen sind eventuelle entgeltliche Nutzungen der Produktion in allen Arten, Formen und Medien. Wegen Aufzeichnungen und/oder Live-Übertragungen ist bei Verspätung ein Einlass erst in der Pause möglich. Bei Konzerten mit nur einem Werk ist ein verspäteter Einlass gänzlich ausgeschlossen.

Vorverkauf

Vorverkauf für Einzelkarten

BRticket
Arnulfstraße 44 (BR-Hochhaus, Erdgeschoss)
80335 München
Telefon: 0800 59 00 594
(deutschlandweit gebührenfrei)
+49 89 59 00 10 880 (international)
Telefax: +49 89 59 00 10 881
E-Mail: service@br-ticket.de
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 16.00 Uhr, Mi geschlossen

Online-Kartenvorverkauf
shop.br-ticket.de

München Ticket
Postfach 20 14 13, 80014 München
Telefon: +49 89 54 81 81 81
E-Mail: info@muenchenticket.de
Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

Vorverkauf in München und im Umland
Bei allen an München Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen (alle Vorverkaufsstellen unter: www.muenchenticket.de)

Kammerorchester
Vorverkauf über MünchenMusik
Telefon: +49 89 93 60 93,
Telefax: +49 89 930 64 94
www.muenchenmusik.de
Vorverkauf von Einzelkarten auch über shop.br-ticket.de sowie bei allen an München Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Preise zuzüglich Vorverkaufsgebühr.
Keine Vorbestellung und keine Ermäßigung mit der Abo-Card möglich.

Kammerkonzerte in der Evangelischen Akademie Tutzing
Vorverkauf über die Buchhandlung Held,
Hauptstraße 70, 82327 Tutzing
Telefon: +49 8158 83 88
Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr,
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Vorverkaufsbeginn
Siehe Hinweise bei den einzelnen Konzertterminen.

Vorverkaufsinformationen

Rückgabe
Für bereits bezahlte Karten besteht kein Umtausch- oder Rückgaberecht.

Eintrittskarte als Fahrschein
Jede Abonnement- bzw. Einzelkarte für ein Konzert des Bayerischen Rundfunks beinhaltet die kostenlose Nutzung des MVV für die Fahrt zur Veranstaltung und zurück (gilt nicht für Ersatzkarten, die an der Abendkasse ausgestellt werden). Als Nachweis gilt ein entsprechender Eindruck auf den Karten.

Konzerteinführungen
Die Eintrittskarten berechtigen zum Besuch der Konzerteinführungen, soweit solche angeboten werden.

Neu: U30-Tickets
Für 10 Euro ins Konzert – ein gemeinsames Angebot von Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks, Münchner Rundfunkorchester, der *musica viva* sowie von den BR-KLASSIK-Studiokonzerten für alle Menschen unter 30 Jahren. Erhältlich online, vor Ort oder telefonisch bei BRticket. Das Angebot gilt nicht für Benefizkonzerte, Klassik am Odeonsplatz sowie Konzerte von Fremdveranstaltern.
brso.de/u30

Veranstaltungsorte

Residenz
Herkulessaal/Max-Joseph-Saal
Residenzstraße 1
80333 München
S-Bahn:
S1 – S8 Marienplatz
U-Bahn:
U3, U4, U5, U6 Odeonsplatz
Bus: 100, 153 Odeonsplatz
Tram: 19 Nationaltheater
Tiefgarage des Nationaltheaters
(Max-Joseph-Platz), geöffnet von 6 bis 2 Uhr

Isarphilharmonie im Gasteig HP8
Hans-Preißinger-Straße 8
81379 München
U-Bahn: U3 Brudermühlstraße
Bus: 54, X30 Schäftlarnstraße
PKW: Parkmöglichkeit Großmarkthalle und Weiterfahrt mit dem Shuttle-Service direkt zum Eingang
Parkhaus Blumengroßmarkt: Ab zwei Stunden vor den Veranstaltungen in der Isarphilharmonie bis 1.00 Uhr nachts stehen Ihnen 200 Parkplätze zur Verfügung. Der Veranstaltungstarif ab Einfahrt (4-Stunden-Pauschale) beträgt € 10,00, jede weitere angefangene Stunde € 3,50.

Prinzregententheater
Prinzregentenplatz 12
81675 München
U-Bahn: U4 Prinzregentenplatz,
Bus: 54, 100 Prinzregentenplatz

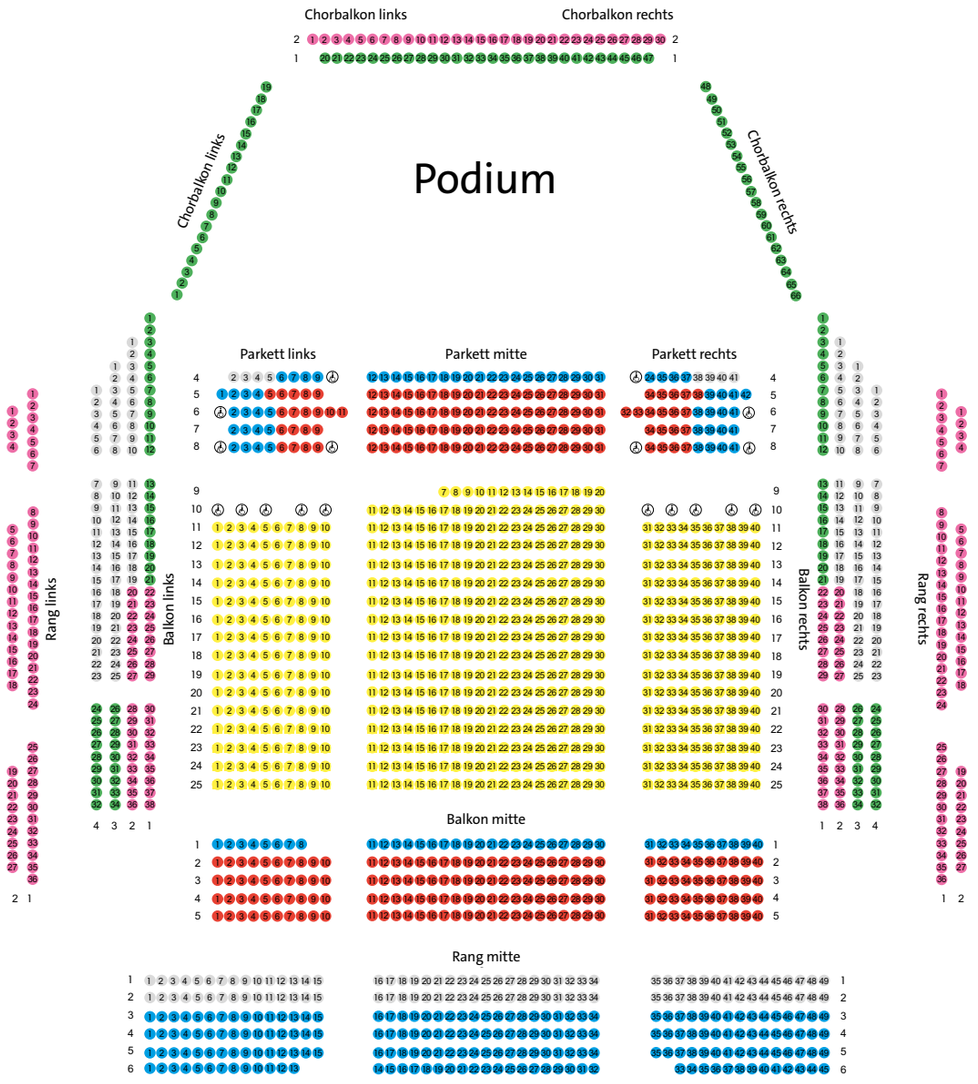
Werksviertel-Mitte
Tonhalle
Atelierstraße 24, 81671 München
Technikum
Speicherstraße 26, 81671 München
Werk7 Theater
Speicherstraße 22, 81671 München
BRSO-Container
Atelierstraße 4, 81671 München
S-Bahn: S1 – S8 Ostbahnhof
U-Bahn: U5 Ostbahnhof
Tram: 19 Ostbahnhof
MetroBus: 54, 55, 62 Ostbahnhof
Stadtbus: 100, 145, 155, 187 Ostbahnhof
Nachtbus: 43, 44, 55 Ostbahnhof

Internationale Jugendbibliothek
Schloss Blutenburg
Seldweg 15
81247 München
S-Bahn: S3, S4, S6, S8 Pasing
Bus: 56 Schloss Blutenburg,
160 (ab Pasing Nord) Blutenburg

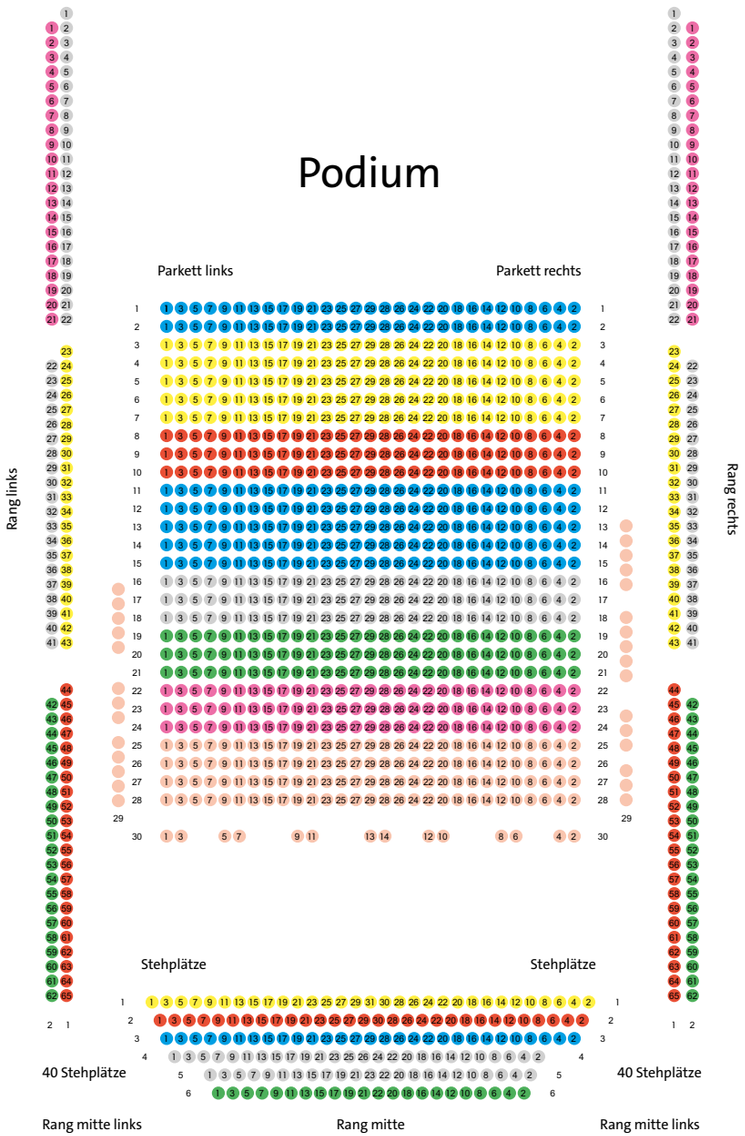
Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing
S-Bahn: S6 Tutzing

Show-Palast München
Hans-Jensen-Weg 3
80939 München
U-Bahn: U6 Fröttmaning, Ausgang C –
Werner-Heisenberg-Allee

Isarphilharmonie



Herkulessaal



BR-KLASSIK

Hörfunk, Fernsehen, CD-Label, br-klassik.de, Video-Livestream, Video-on-Demand und Social Media: Die ganze Welt der klassischen Musik beim Bayerischen Rundfunk

Programmbereichsleitung
Oswald Beaujean

BR-KLASSIK im Radio

Konzerte und CDs des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks bilden einen wesentlichen Bestandteil des Programmangebots von BR-KLASSIK. Aufnahmen und Konzertmitschnitte mit dem BRSO sind regelmäßig in folgenden Sendungen zu hören:

Montag bis Freitag 6.05 Uhr
Allegro

Montag bis Freitag 16.05 Uhr
Leporello

Dienstag bis Freitag 20.05 Uhr
zeitversetzte Sendung der fünf *musica-viva*-Abonnementkonzerte

Donnerstag 10.05 Uhr
BR-KLASSIK – Der Vormittag

Freitag 20.05 Uhr
Live-Übertragung der Abonnementkonzerte sowie ausgewählter Sonderkonzerte

Samstag 8.05 Uhr
Piazza

Sonntag 10.05 Uhr
Symphonische Matinée

BR-KLASSIK im Fernsehen

Konzertaufzeichnungen mit dem Symphonieorchester und dem Chor des Bayerischen Rundfunks, Opern- und Konzerthighlights wie »Klassik am Odeonsplatz« und die Bayreuther Festspiele sowie Musikerporträts und Musikdokumentationen.

BR Fernsehen
Sonntag 10.15 Uhr
Montag 24.00 Uhr

ARD-Alpha
Sonntag 21.45 Uhr

Klassik am Odeonsplatz
Freitag, 12. Juli 2024, Live-Übertragung im TV sowie im Hörfunk auf BR-KLASSIK und Video-Livestream auf BR-KLASSIK CONCERT

br-klassik.de
ard-klassik.de
br-klassik.de/concert

Konzerte zum Nachhören
Alle übertragenen Konzerte von Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks können 30 Tage online nachgehört werden.

Videostreams live und zum Nachschauen
Bei ausgewählten Konzerten mit dem Symphonieorchester online dabei sein.
Auf br-klassik.de/concert und Facebook.

BR-Klassik-Newsletter
Von Bach bis Jazz – der Klassik-Newsletter des Bayerischen Rundfunks bringt wöchentlich aktuelle Klassikmeldungen und informiert Sie über Konzert- und Programmhighlights, kosten- und werbefrei.

BRSO Digital

Mediathek
In der umfangreichen Mediathek des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks finden Sie jederzeit und kostenfrei zahlreiche Konzertvideos, Einblicke hinter die Kulissen sowie Tournee-Reportagen.
www.brso.de/brso-mediathek

Social Media
Werden auch Sie Teil unserer Community! Folgen Sie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks auf Facebook, Instagram, Twitter oder YouTube. Wir nehmen Sie mit in die Probe oder auf Tournee, oder stellen Ihnen Musiker*innen, Gastdirigent*innen und Solist*innen persönlich vor. Natürlich versorgen wir Sie auch mit allen aktuellen Informationen rund um unsere Konzerte oder Livestreams.

Newsletter: BRSO Quarterly
Mit dem Newsletter des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks halten wir Sie immer auf dem Laufenden! Vier Mal im Jahr bekommen Sie Informationen zu den bevorstehenden Konzerten, Education-Projekten und allerlei Wissenswertes über das BRSO direkt ins E-Mail-Postfach. Jetzt abonnieren unter:
www.brso.de/quarterly

Schoenholtz – der Orchester-Podcast
Im Juli 2022 startete das BRSO seinen eigenen Podcast. In mittlerweile mehr als 25 Folgen nimmt Sie Host Anne Schoenholtz, selbst Mitglied der 1. Geigen, mit hinter die Kulissen des Symphonieorchesters.

Wie funktioniert ein Orchester? Wie kommt man da rein? Was tun bei Lampenfieber? Und gibt es auch Orchester-Pärchen? Wer kann diese Fragen besser beantworten als eine Musikerin selbst! Im Gespräch entlockt Anne allerdings auch ihren Kolleg*innen so mache Insider-Geschichte oder lustige Anekdote aus dem Orchesterleben. Natürlich kommt auch Chefdirigent Sir Simon Rattle regelmäßig zu Wort, und externe Gäste wie Herbert Blomstedt, Anne-Sophie Mutter oder Konstantin Wecker ermöglichen immer wieder aufs Neue faszinierende Einblicke in den Kosmos Orchester. Produziert wird der Podcast im orchestereigenen Container im Werksviertel-Mitte.

Neue Folgen erscheinen wöchentlich dienstags in der ARD Audiothek und überall, wo es Podcasts gibt.

BR-KLASSIK-STUDIOKONZERTE
ABONNEMENT 2023/2024

BR KLASSIK

YULIANNA AVDEEVA
KLAVIER

Di. 17. Oktober 2023
Studio 2, 20.00 Uhr

Frédéric Chopin
Polonaise-Fantaisie As-Dur, op. 61

Władysław Szpilman
„The Life of the Machines“

Mieczysław Weinberg
Klaviersonate Nr. 4 h-Moll, op. 56

Sergej Rachmaninow
Préludes, op. 23
Klaviersonate Nr. 2 b-Moll, op. 36

Moderation: Meret Forster

JOHANNES MOSER
VIOLONCELLO
ANDREI KOROBEINIKOV
KLAVIER

Di. 28. November 2023
Studio 2, 20.00 Uhr

Nadia Boulanger
Trois pièces

Bohuslav Martinů
Cellosonate Nr. 2

Francis Poulenc
Cellosonate, FP 143

Bohuslav Martinů
Variationen über ein Thema von Rossini

Moderation: Falk Häfner

KONSTANTIN KRIMMEL
BARITON
AMMIEL BUSHAKEVITZ
KLAVIER

Di. 16. Januar 2024
Studio 2, 20.00 Uhr

Robert Schumann
Fünf Lieder, op. 40

Ralph Vaughan Williams
„Songs of Travel“

Johannes Brahms
Ausgewählte Lieder

Eusebius Mandyczewski
Rumänische Lieder, op. 7

Moderation: Falk Häfner

Abo (7 Konzerte): Euro 115,– / 155,– | 25% Ersparnis im Vergleich zum Einzelkartenkauf!
Einzelkarten (VVK ab 18.07.2023): Euro 26,– / 35,– sowie Euro 18,– / 22,– (Festival der ARD-Preisträger*innen)
Schüler*innen- und Studierendenkarten: Euro 10,–

Fotos: Christine Schneider; Sarah Wijzenbeek; Flo Huber; Verena Brüning; Nikolaj Lund; Marie Staggat; Andrej Grilc; BR / Fabian Stoffers

JURI VALLENTIN
OBOE
SINDY MOHAMED
VIOLA
AARON PILSAN
KLAVIER

Di. 27. Februar 2024
Studio 2, 20.00 Uhr

August Klughardt
„Schilflieder“, fünf Fantasiestücke, op. 28

Robert Schumann
Drei Romanzen, op. 94
„Märchenbilder“, op. 113

Charles Martin Loeffler
Zwei Rhapsodien

César Franck
Prélude, choral et fugue

Robert Kahn
Serenade, op. 73

Moderation: Meret Forster

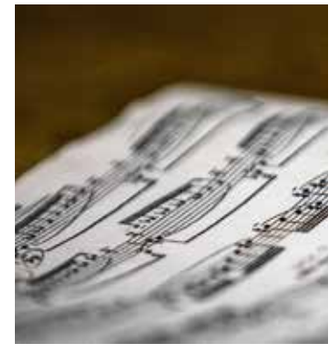
ARIS ALEXANDER BLETTENBERG
KLAVIER

Di. 9. April 2024
Studio 2, 20.00 Uhr

Werke von
Ludwig van Beethoven, Felix Draeseke und **August Bungert**
sowie eigene Kompositionen u. a.

Moderation: Falk Häfner

FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER*INNEN



Di. 16.4. / Di. 14.5.2024
Studio 2, 20.00 Uhr

Künstlerisches Miteinander statt Wettbewerbsanspannung: In zwei Kammerkonzerten musizieren die aktuellen Preisträger*innen des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD gemeinsam.

Werke von
Amy Beach, Astor Piazzolla, Joseph Haydn, Louise Farrenc u. a. (16.4.)
Rebecca Clarke, Robert Schumann, Joseph Haydn, Ralph Vaughan Williams u. a. (14.5.)

Abo-Hotline 0800-59 00 595 (national, gebührenfrei), +49 89 55 80 80 (international)
BRticket 0800-59 00 594 (national, gebührenfrei), +49 89 59 00 10 880 (international)
shop.br-ticket.de | München Ticket 089 / 54 81 81 81

br-klassik.de

SIR SIMON RATTLE SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

BR KLASSIK

CD 900205

2 CD 900133

Elisabeth Kulman · Anette Dasch
Janina Baechle · Michael Volle
Christian Van Horn · Benjamin Bruns

4 CD 900177

Elisabeth Kulman · Iréne Theorin
Eva-Maria Westbroek · Eric Halfvarson
James Rutherford · Stuart Skelton

Erscheint im Herbst 2023

4 CD 900211

Anja Kampe · Danae Kontora
Gerhild Romberger · Peter Hoare · Georg Nigl
Simon O'Neill · Franz-Josef Selig · Michael Volle

CD 900172

Magdalena Kožená · Stuart Skelton

br-klassik.de/label · Erhältlich im Handel und im BRshop: br-shop.de

BR KLASSIK

DAS SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS UND SEINE GASTDIRIGENTEN

CD 900207
ZUBIN MEHTA

2CD 900196
HERBERT BLOMSTEDT

CD 900208
DANIEL HARDING

CD 900197
YANNICK NÉZET-SÉGUIN

br-klassik.de/label · Erhältlich im Handel und im BRshop: br-shop.de

DER WILDE SOUND DER 20ER

Musik im Deutschland der 1920er Jahre.

Neue Medien und alte Traditionen, Revolution und Beharrung, Klassik und Jazz stehen sich gegenüber. Das Zeitalter des Rundfunks beginnt. Erleben Sie diese musikalisch spannende Epoche und Bezüge zur Gegenwart mit BR-KLASSIK.

br-klassik.de/20er

BR KLASSIK

DAS KLASSIKPORTAL

BR KLASSIK

Wir lieben Musik ...

... und diese Liebe möchten wir teilen: **br-klassik.de**

72. Internationaler Musikwettbewerb der ARD München
28. August bis 15. September 2023

Das Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks
begleitet im Herkulessaal
der Residenz:
Finale Harfe
6. September
Finale Kontrabass
8. September
Finale Viola
10. September
Preisträgerkonzert
15. September

www.ard-musikwettbewerb.de

Nächster Wettbewerb
September 2024:
Gesang
Oboe
Violoncello
Bläserquintett

ARD

Lassen Sie uns Freunde werden!

Freunde sind wichtig im Leben eines jeden von uns – so auch für ein Symphonieorchester von Weltrang. Musikbegeisterte Freunde und Förderer des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks gründeten im Jahr 2002 den Verein, der heute 1.600 Mitglieder hat. Alle Beiträge und Spenden sind steuerlich begünstigt, der Verein ist ausschließlich gemeinnützig tätig. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch das persönliche Engagement seiner Mitglieder. Die Freunde tragen tatkräftig dazu bei, die herausragende künstlerische Arbeit des BRSO und seiner Akademie zu unterstützen. Mit finanziellen Zuwendungen wird der musikalische Nachwuchs in der Orchesterakademie gefördert, werden Kompositionsaufträge vergeben, werden eigene Projekte realisiert u. a. auch bei den Jungen Freunden des BRSO.

Das Interesse für klassische und zeitgenössische Musik unter Jugendlichen zu wecken, ist den Freunden ein besonderes Anliegen. Als Mitglied können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und das Orchester bei den Proben erleben. Sie erhalten die Gelegenheit, berühmte Dirigenten und Solisten, die mit unserem Orchester zusammenarbeiten, persönlich kennenzulernen. Außerdem profitieren Sie von weiteren zahlreichen musikalischen Einladungen und aktuellen Vergünstigungen.

Besuchen Sie uns auf unserer Website unter: freunde-brso.de und reichen Sie uns Ihre Hand mit Ihrer Onlineregistrierung!

FSO
Freunde des Symphonieorchesters
Bayerischer Rundfunk

BR ticket

Wir wissen, was gespielt wird!

Die Vorverkaufsstelle des Bayerischen Rundfunks

- Kompetenz und persönliche Beratung besonders für klassische Konzerte
- Mehr als 6000 Veranstaltungen in München und Bayern
- Enge Zusammenarbeit mit den Programmen des Bayerischen Rundfunks

Unsere kostenlose Rufnummer: 0800-59 00 594
+49 (0) 89 / 59 00 10 880 (international)
shop.br-ticket.de

Besuchen Sie uns auch im Erdgeschoss des BR-Hochhauses,
Arnulfstraße 44, 80335 München
Mo. / Di. / Do. / Fr. 9 – 16 Uhr / Mi. geschlossen

Foto: Brian Matangelo/Unsplash

Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau

Das neue Partnerprogramm der Akademie des BRSO

Seit 23 Jahren ist die Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks eine Nachwuchsschmiede für junge Musiker*innen aus aller Welt und blickt mit Stolz auf bislang mehr als 200 Absolvent*innen aus 29 Ländern zurück.

Unsere Ziele

- Zukunftsorientierte Ausbildungsinhalte
- Hohe Qualitätsstandards
- Ein zukunftsfähiger Ausbildungsort unter einem Dach

Als gemeinnützige Ausbildungsinstitution sind wir auf das Engagement von musikbegeisterten privaten Unterstützer*innen und Firmen angewiesen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen möchten. Als Partner*in der Akademie investieren Sie unmittelbar in die Zukunft des Orchesters und unterstützen junge Nachwuchsmusiker*innen auf ihrem Karriereweg.

Unseren Partner*innen bieten wir:

- Exklusive Veranstaltungen mit Musiker*innen der Akademie und unserem Schirmherr Sir Simon Rattle
- Kommunikationsleistungen in all unseren Veröffentlichungen
- Persönlichen Ticketservice
- Probenbesuche
- Workshops

Weitere Informationen:
Akademie des BRSO e.V.
Hanselmannstr. 20
80809 München
Telefon: +49 89 59 00 15 896
E-Mail: so.akademie@br.de

BRSO | Akademie

BR KLASSIK

ausgezeichnet:

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

musica viva

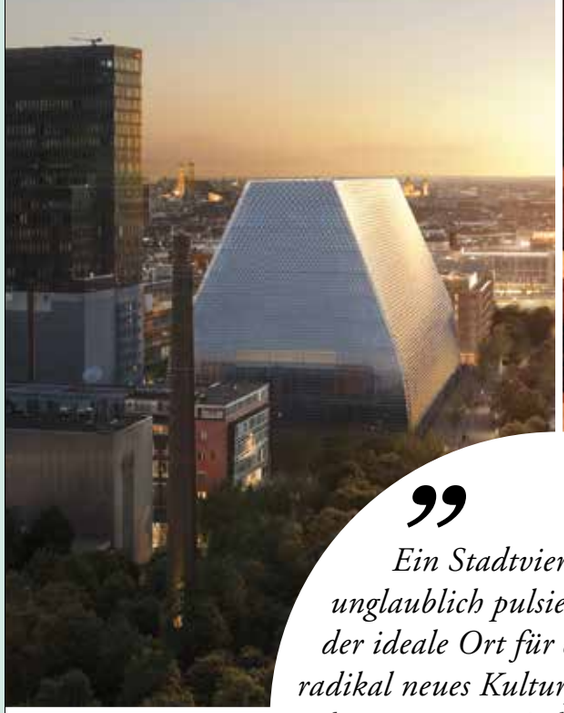
CD 900635 | REBECCA SAUNDERS
Carolin Widmann * Carl Rosman * Richard Haynes * Marco Blaauw * Ilan Volkov * Peter Eötvös

CD 900636 | ENNO POPPE
Bernhard Haas * Chor des Bayerischen Rundfunks * Susanna Mälkki * Matthias Pintscher

CD 900637 | MARK ANDRE
Arditti Quartet * Stephan Heuberger * Matthias Pintscher

CD 900638 | ONDŘEJ ADÁMEK
Isabelle Faust * Magdalena Kožená * Peter Rundel * Simon Rattle

br-klassik.de/label * Erhältlich im Handel und im BRshop: br-shop.de



„*Ein Stadtviertel mit einer unglaublich pulsierenden Energie – der ideale Ort für ein visionäres und radikal neues Kulturprojekt. (...) Es wäre das erste europäische Konzerthaus für das digitale Zeitalter. (...) Lassen Sie uns den Mut haben, diesen Traum wahr werden zu lassen.*“

Sir Simon Rattle

Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

Visualisierungen Neues Konzerthaus München © Cukrowicz Nachbaur Architekten · Foto Sir Simon © BR / Astrid Ackermann

Lassen Sie die Vision der STIFTUNG NEUES KONZERTHAUS MÜNCHEN durch Ihre Unterstützung Wirklichkeit werden!

STIFTUNG NEUES KONZERTHAUS MÜNCHEN

NEU: U30-Tickets

Für 10 Euro ins Konzert – ein gemeinsames Angebot von Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks, Münchner Rundfunkorchester, der musica viva sowie von den BR-KLASSIK-Studiokonzerten für alle Menschen unter 30 Jahren.

Erhältlich online, vor Ort oder telefonisch bei BRticket.
brso.de/u30

Das Angebot gilt nicht für Benefizkonzerte, Klassik am Odeonsplatz sowie Konzerte von Fremdveranstaltern.

© stock.adobe.com/Jacob Lund

SCHOENHOLTZ – DER ORCHESTER-PODCAST

Host Anne Schoenholtz, selbst Geigerin im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, nimmt Sie mit hinter die Kulissen eines Spitzenorchesters. Der Podcast macht deutlich: Hinterm Musizieren im Orchester steckt so viel mehr, als nur sein Instrument zu beherrschen. Was hat ein Orchester mit Sterneküche gemeinsam? Gibt es auch Orchester-Pärchen? Wie schlimm ist Lampenfieber wirklich? Das klärt Anne Schoenholtz im Podcast zusammen mit ihren BRSO-Kolleg:innen und auch anderen prominenten Gästen aus der Klassikszene.

DIE GÄSTE

FOLGEN MIT:

Sir Simon Rattle
Anne-Sophie Mutter
Herbert Blomstedt
David Garrett
Konstantin Wecker
Tohru Nakamura
Axel Brüggemann
u.v.m.

UND MIT MUSIKER:INNEN DES BRSO:

Anton Barakhovsky
Natalie Schwaabe
Carsten Duffin
Julita Smolen
Thomas Reif
Raymond Curfs
Martin Angerer
u.v.m.

NEUE FOLGEN IMMER DIENSTAGS.

SCHOENHOLTZ finden Sie in der ARD Audiothek und überall, wo es Podcasts gibt.

Impressum

Herausgegeben vom
Bayerischen Rundfunk

Intendantin
Dr. Katja Wildermuth

Kulturdirektor
Björn Wilhelm

Manager Symphonieorchester
Nikolaus Pont

Koordination
Claudia Kreile

Konzept/Redaktionsleitung
Sarah-Maria Deckert

Redaktion
Dr. Vera Baur
Alexander Heinzel
Frederik Hanssen

Illustrationen
Nicolas Mahler

Grafisches Konzept/Art Direktion/Design
Stan Hema, Berlin
Peer Hempel
Finn Rodenberg

Grafische Umsetzung Konzertkalender
Antonia Schwarz

Fotos
S. 8–15 Sir Simon Rattle © BR/Astrid Ackermann
S. 34 Eugen Jochum © Foto Sessner
S. 36 Rafael Kubelík © BR/Foto Sessner
S. 37 Rafael Kubelík © BR/Fred Lindinger
S. 38 Sir Colin Davis © BR Archiv
S. 40 Lorin Maazel © BR/Foto Sessner
S. 42 Mariss Jansons © BR/Peter Meisel
S. 43 Mariss Jansons © BR/Peter Meisel
S. 44 Sir Simon Rattle und das BRSO
© BR/Astrid Ackermann
S. 94 BRSO-Musiker im Werksviertel-Mitte
© Ivana Bilz, Urkern
S. 96 BRSO Akademie © BR/Astrid Ackermann

Druck
Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Redaktionsschluss
03.04.2023

Das Inhaltspapier dieser Broschüre, »Magno Volume«, ist zertifiziert nach den Kriterien des EU-Ecolabel und wurde in Lanaken, nahe Aachen produziert. Die verwendeten Bio-Druckfarben sind mineralöl- und kobaltfrei und für das Recyceln des Papiers sehr gut geeignet. Die Druckerei ist EMAS-zertifiziert und bezieht 100 % Ökostrom aus einer hauseigenen PV-Anlage und dem Wasserkraftwerk Regensburg.

klimaneutral
gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23139504
bvdm.

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Rundfunkplatz 1, 80335 München
Telefon: +49 89 59 00 01
Telefax: +49 89 59 00 34 122
E-Mail: symphonieorchester@br.de
brso.de

Änderungen vorbehalten

Abo-Bestellung (Reservierungswunsch)

BRSO 2023/24

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Kunden-Nr. (falls zur Hand)

Datum/Unterschrift (Pflichtfeld)

Bitte in einem frankierten Umschlag einsenden oder per Telefax an:
(089) 59 00 184 23 26 oder als Scan an serviceabo@br-ticket.de

Wenn Sie per E-Mail über das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dessen Konzerttermine informiert werden möchten, können Sie unter brso.de/quarterly unseren Newsletter abonnieren.

Bayerischer Rundfunk
Abonnementbüro
Arnulfstraße 44
80335 München

Ihre Adressdaten werden ausschließlich zur Abwicklung Ihrer Bestellung verarbeitet und nur zur Auftragserfüllung evtl. an verbundene Unternehmen und andere Dienstleister weitergegeben. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung beruht insbesondere auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. b) DSGVO. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nach den gesetzlich vorgesehenen Fristen gelöscht. Der Verarbeitung können Sie hier für die Zukunft widersprechen, soweit dies nach Gesetzeslage möglich ist: service@br-ticket.de

Abo-Bestellung (Reservierungswunsch)

BRSO 2023/24

	DO	FR	I	II	III	IV	V	VI	VII
ABO A 7 Konzerte Isarphilharmonie	☐	☐	Anzahl: 419	359	299	249	187	119	
ABO B 4 Konzerte Herkulessaal	☐	☐	Anzahl: 245	211	176	148	107	70	50
ABO C 4 Konzerte Herkulessaal	☐	☐	Anzahl: 245	211	176	148	107	70	50
ABO D 4 Konzerte Herkulessaal	☐	☐	Anzahl: 245	211	176	148	107	70	50
ABO S 4 Konzerte Isarphilharmonie			Anzahl: 299	240	200	168	124	75	
ABO musica viva 5 Konzerte Herkulessaal/Isarphilharmonie			Anzahl: 180	120	60				
ABO plus musica viva 6 Konzerte Herkulessaal/Isarphilharmonie			Anzahl: 216	140	72				
ABO Kammerkonzerte 6 Konzerte Max-Joseph-Saal			Anzahl: 105	85	75				
ABO Kammerkonzerte 6 Konzerte Evangelische Akademie Tutzing*			Anzahl: 125	105	90				
ABO Chor 5 Konzerte Herkulessaal/Prinzregententheater			Anzahl: 199	175	149	124	89		
ABO plus Chor 6 Konzerte Herkulessaal/Prinzregententheater			Anzahl: 260	230	190	163	109		
BR-KLASSIK-Studiokonzerte 7 Konzerte Studio 2 im Funkhaus			Anzahl: 155	115					

Alle Preise in Euro. Bitte tragen Sie die Anzahl Ihrer Abonnementwünsche in die Kästchen der entsprechenden Preiskategorie ein und wählen Sie ggf. zwischen Donnerstags- und Freitagstermin.

* Ihre Bestellung wird zum Veranstalter weitergeleitet.

Einzelkarten-Reservierung

2023/24

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Kunden-Nr. (falls zur Hand)

Datum/Unterschrift (Pflichtfeld)

Bitte in einem frankierten Umschlag einsenden oder per Telefax an:
(089) 59 00 184 23 26 oder als Scan an serviceabo@br-ticket.de

Wenn Sie per E-Mail über das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dessen Konzerttermine informiert werden möchten, können Sie unter brso.de/quarterly unseren Newsletter abonnieren.

Bayerischer Rundfunk
Abonnementbüro
Arnulfstraße 44
80335 München

Ihre Adressdaten werden ausschließlich zur Abwicklung Ihrer Bestellung verarbeitet und nur zur Auftragserfüllung evtl. an verbundene Unternehmen und andere Dienstleister weitergegeben. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung beruht insbesondere auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. b) DSGVO. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nach den gesetzlich vorgesehenen Fristen gelöscht. Der Verarbeitung können Sie hier für die Zukunft widersprechen, soweit dies nach Gesetzeslage möglich ist: service@br-ticket.de

Einzelkarten-Reservierung

Anzahl	Datum	Konzertreihe	Platzwunsch	Preis (€)	Alternativ/Preislimit
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....
.....	.....	.....	.....	.....	von €..... bis €.....

☐ Ich habe ein Abonnement und möchte die Ermäßigung von 10% in Anspruch nehmen (gilt nicht für Konzerte des Kammerorchesters).

☐ Ich bin Mitglied des Freundeskreis des Symphonieorchesters.
Nach Erhalt der Rechnung überweise ich den Betrag.

Für die Bestellung von Einzelkarten wird eine pauschale Bearbeitungsgebühr von 6 Euro erhoben.

2023/24

brso.de